

# **Deutsch als Fremdsprache**

**Ergebnisse einer Umfrage  
im Saarland 2006**

**MBKW, Referat C 6  
Allgemeine und politische Weiterbildung**

**Saarland**

Ministerium für Bildung,  
Kultur und Wissenschaft









































# **A. Auswertungsliste**

Träger/Ort	Zielgruppe	Kurse	U'Std.	pro Wo.	Ges.dauer/ Woche	TN	Abbr.	Abschluss	Betreuung	Finanzierung	Kursziel	Dozent
<b>Kleinblittersdorf</b>												
VHS Kleinblittersdorf (in Mama-Kursen der VHS SB enthalten.)	Mütter	4	240	4	60	7	0	kein	keine	MBKW/Kopien+Lehrbuch	TN-BAMF-Kurs/ARGE-Maßnahmen	Lehrkraft
<b>Saarbrücken</b>												
GS Wallenbaum(VHS)	Mütter	1	52	3	1/2 Jahr	20	0	kein	keine	MBKW, Verband christl. Mütter	Alltagsdeutsch/ VHS-Angebote	Lehrkraft
VHS SB (Summen)	diverse	62	8047	609	920	603	k.A.	diverse	nur Alpha	20% Eigen, 80 % TN MBKW, Projekt OWI (Projekt Ost-West-Integration des BAMF: Keine Sprachkursförderung, nur päd. Begleitung!)	differenziert Alpha bis C 2	Lehrkräfte
VHS SB (nachgereicht) z.T. in Kleinblittersdorf (s. o.)	Mama-Kurse	5	530	4		61			ja		Alltagsdeutsch	Lehrkräfte
KEB SB	Erwachsene	1	60	4	11	12	kein	keine	88 % MBKW, 12 % Eigenmittel			Lehrkräfte
		1	84	2	37	10	kein	keine	100 % Eigenmittel			
		1	84	2	37	10	kein	keine	100 % Eigenmittel			
DAJC SB	Frauen	1	130	4	ganjz.	16	kein	Je nach Möglichkeit	85% SB/15%Org.+Kinderbetr.(TN)	TN BAMF-Kurse	DAF-Dozent 1 € Kraft (Studienabbrecherin der Germanistik)	Kurs geht weiter
	Erw. Anfänger	1	160	8	1/2 Jahr	26	kein	Betreuung durch DAJC	ARGE	Grundkurs	1 € Kraft (Lehrerin aus der Ukraine)	Kurs beendet
	Erw. Anfänger Alphabetisierung	1	160	8	1/2 Jahr	8	kein	oder andere	ARGE	Alphabetisierung		Kurs beendet
	Jugendliche und junge Erwachsene	1	80	4	1/2 Jahr	10	kein		ARGE	Berufsorientierter Kurs	1 € Kraft (Student DAF)	Kurs beendet
	Erw. Fortgeschrittene	1	160	4	ganjz.	18	kein		Spenden, Eigenmittel (Stadt,Stadtverb.,Land)	Konversationskurs	1 € Kraft (Student DAF)	Kurs soll weiter gehen
	<b>Schüler</b>	1	240	6	ganjz.	15	kein	ja	Spenden, Eigenmittel (Stadtverband, Land)	schul. Förderung Integration	Sozialarbeiterin versch. Haupt- und ehrenamtl. HelferInnen	Kurse sollen weiter gehen
bfw/JVA SB	<b>Strafgefängene</b>	1	480	20	1/2 Jahr	8	0	kein	ja	EQUAL (ESF)	berufl. Integration	DaF-Dozent/Lehrkraft
FB Akademie SB	<b>Jugendliche</b>	1	1000	40	1/2 Jahr	73	43	30	nein	ARGE SB	berufl. Integration	DaF-Dozent
	<b>Jugendliche</b>	1	1000	40	1/2 Jahr	24	0	24	nein	ARGE SB	berufl. Integration	DaF-Dozent
Türk. Kulturkreis SB	Frauen (T)	1	48	2	1/2 Jahr	15	3	kein	ja	Eigenmittel, TN	Alltagsdeutsch	Hochschule
Türk. Sport SB	Frauen (T)	1	40	4		10	11	2	kein	z.T. 80 % Eigenmittel, 20 % TN	TN an BAMF-Kurs	Lehrkraft
NAS SB	Erwachsene (ALG II)	1	990	20	1/2 Jahr	12	11	A 1	ja	ARGE, ESF, Land	Zertifizierung / Arbeitsmarktintegration /TN am BAMF-Kurs	Hochschule
	Erwachsene (ALG II)	1	990	20	1/2 Jahr	12	10	A 1	ja	ARGE, ESF, Land	Zertifizierung / Arbeitsmarktintegration /TN am BAMF-Kurs	Lehrkraft
Ramesch SB	Erwachsene (ALG II)	1	990	20	1/2 Jahr	12	10	A 1	ja	ARGE, ESF, Land	Zertifizierung / Arbeitsmarktintegration /TN am BAMF-Kurs	DaF
DW, Bürgerzentrum SB- Brebach	Frauen (T)	1	270	6	10 Monate	18	8	kein	keine	Spenden/Eigenmittel ESF, Mdl, SB (83%), 17 % TN, 12 % Eigenmittel	Förderung d. schul. Entwicklung	Erz.wiss.'in Hochschule
(Schülerbereich: mit Türk. Elternbund Sbr.)	<b>GS-Kinder</b>	1	240	6	ganjz.	12	0	kein	ja	ESF, Mdl, SB (83%), 17 % TN, 12 % Eigenmittel	Förderung d. schul. Entwicklung	Erz.wiss.'in
	<b>Schüler (S I)</b>	1	80	2	ganjz.	10	0	kein	ja	ESF (50 %), 18 % TN, 32 % Eigenmittel	Förderung d. schul. Entwicklung	Erz.wiss.'in
	Frauen (insbes. T)	1	160	4	ganjz.	10	kein	ja	ja	Eigenmittel	Alltagssprache, TN an BAMF-Kurs	DaZ-Dozentin
	Frauen (Alpha)	1	160	4	ganjz.	9	kein	ja	ja	Fö. Ev. Kirche (ab 2006!)	Alltagssprache, TN an BAMF-Kurs	türk. Lehrkraft
	Erwachsene	1	160	4	ganjz.	12	6	kein	ja	100 % ARGE (ab 2006!)	TN an BAMF-Kurs/ berufl. Integration	Lehrkraft
Caritas SB-Folsterhöhe	Erwachsene (Anfänger)	1	42	2	1/2 Jahr	10	1	kein	ja	37,5%Eigen/25%TN/37,3%KEB	Alltagssprache	Übersetzer/in
	Erwachsene (Fortg.)	1	42	2	6 Monate	8	2	kein	ja	38%Eigen/24%TN/38%KEB	Deutsch für Fortgeschrittene	k.A.
DW SB St. Johann	Erwachsene	1	60	4	1/3 Jahr	8	2	kein	ja	100% Eigenmittel	Alpha/ TN an BAMF-Kurs	
Taylor Sprachen SB	Franzose 35 J.	1	80	2	1 Jahr	1	0	kein	keine	TN	Wirtschaftsdeutsch	DaF/DaZ-Dozent
iwd gmbh SB	Arbeitssuchende	1	1880	40	11 Monate	139	13	6xA1/30xA 2/42xB1/1 20 % AZ,	ja	ARGE, ESF (bis Mai 2005)	TELF-Sprachenzertifikat Vermittlung in Arbeitsmarkt	Hochschule/ PrüferInnen
Carl Duisberg SB	Erwachsene (Fortg.)	92	1800	36	4,5 Monate	500	0	80 % B1	keine	95 % BMZ, 5 % Eigenmittel	B1 / betriebl. Praktikum	DaF-Dozent
Berlitz Saarbrücken	Angebote in 2005 nicht nachgefragt, Ab 2006 Kursangebot bis B 2.											
<b>Summe ohne CDC</b>		<b>98</b>	<b>20179</b>	<b>920</b>		<b>1213</b>						
<b>Summe mit CDC</b>		<b>190</b>	<b>21979</b>	<b>956</b>		<b>1713</b>						

Träger/Ort	Zielgruppe	Kurse	U'Std. pro Kurs	Summe U'Std.	pro Wo.	Ges.dauer/Wochen	TN	Abbrecher	Abschluss	Betreuung	Finanzierung	Kursziel	Dozent
<b>Völklingen</b>													
VHS VK	Frauen (T)	2	52	104	4	1/3 Jahr	38	4	kein	keine	ca. 90 % Eigenmittel (VHS, Kommune), 10 % TN	TN BAMF-Kurs	Lehrkraft
	Frauen (T/Kurden)/Alpha	1	24	24	4	1 Monat	11	0	kein	keine		Alphabetisierung	Lehrkraft
	Frauen (T/Kurden)/Alpha	1	76	76	8	1/3 Jahr	10	1	kein	keine		Alphabetisierung	Lehrkraft
	Frauen (T)	2	36	72	4	1/4 Jahr	29	10	kein	keine		TN BAMF-Kurs	Lehrkraft
Baris VK	Frauen (T) Anfänger	1	75	75	6	1/3 Jahr	19	3	A 1	keine	ESF	A 1	Hochschule
	Frauen (geringe Vork.)	1	75	75	6	1/3 Jahr	16	4	A 1	keine	ESF	A 1	Hochschule
	Frauen (Vorkenntnisse)	1	45	45	6	1/4 Jahre	14	0	kein	keine	ESF	Thema Gesundheit	Hochschule
<b>Summe</b>		<b>9</b>	<b>383</b>	<b>471</b>	<b>38</b>		<b>137</b>						
<b>Neunkirchen</b>													
VHS Neunkirchen	Erwachsene	1	40	40	4	10	10 k.A.	k.A.	keine	keine	Eigenm. 40%, TN 60 %	Grundkenntnisse	Staatsexamen
		1	40	40	4	10	9 k.A.	k.A.	keine	keine	Eigenm. 40%, TN 60 %	Grundkenntnisse	Staatsexamen
		1	40	40	4	10	15 k.A.	k.A.	keine	keine	Eigenm. 40%, TN 60 %	Grundkenntnisse	Staatsexamen
		1	40	40	4	10	11 k.A.	k.A.	keine	keine	Eigenm. 40%, TN 60 %	Grundkenntnisse	Staatsexamen
KVHS NK, OTW	Erw. meist russ. Frauen	1	30	30	2	1/3 Jahr	13	0	kein	keine	30% Eigen/70% TN	Alltagssprache	Lehrkraft
		1	30	30	2	1/3 Jahr	12	0	kein	keine	30% Eigen/70% TN	Alltagssprache	Lehrkraft
KEB NK	Erwachsene	1	60	60	5	13	20 k.A.	kein	keine	keine	88 % MBKW, 12 % Eigenmittel	Grundkenntn./Verbesserung	Lehrkraft
		1	108	108	3	36	12 k.A.	kein	keine	keine	100 % Eigenmittel	Grundkenntn./Verbesserung	Lehrkraft
Caritas Neunkirchen	Mütter	1	40	40	3	1/3 Jahr	13	0	kein	ja	LOS (BMFSFJ/ESF)	Alltagssprache	Lehrkraft
Euroschulen NK	Erwachsene	1	455	455	35	1/4 Jahr	15	1	kein	keine	ARGE	Verbesserung Sprachkenntn.	Lehrkraft
ASB (GSE) NK	Erw. vorw. Frauen	1	265	265	7	1 Jahr	222	96	4	ja	BA, Landkreis, ESF	Abreitmarktintegration	DaF/ EDV-Dozent
<b>Summe</b>		<b>11</b>	<b>1148</b>	<b>1148</b>	<b>73</b>		<b>352</b>						
<b>Illingen</b>													
VHS Illingen	Erwachsene (Alpha)	1	30	30	2	1/4 Jahr	9	0	kein	keine	TN/MBKW	Alphabetisierung	Hochschule
		1	40	40	2	1/3 Jahr	9	0	kein	keine	TN/MBKW	Alphabetisierung	Hochschule
<b>Merzig-Wadern</b>													
VHS Merzig	Erwachsene	5	31,6	158	2	1/4 Jahr	30	4	kein	keine	Eigenm./TN	Einbürgerung	Hochschule
CEB Nunkirchen	Erwachsene	1	420	420	35	12	13	2	kein	keine	ARGE	berufsbez. Sprachkenntn.	Hochschule
<b>St.Wendel</b>													
VHS WND	Erwachsene	1	30	30	2	15	7 k.A.	kein	keine	keine	73% Eigenmittel, 27 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
		1	30	30	2	15	8 k.A.	kein	keine	keine	49 % Eigenmittel, 51 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
		1	30	30	2	15	9 k.A.	kein	keine	keine	25 % Eigenmittel, 75 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
		1	30	30	2	15	9 k.A.	kein	keine	keine	23 % Eigenmittel, 77 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
		1	24	24	2	12	9 k.A.	kein	keine	keine	63 % Eigenmittel, 37 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
		1	24	24	2	12	10 k.A.	kein	keine	keine	25 % Eigenmittel, 75 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
		1	24	24	2	12	8 k.A.	kein	keine	keine	26 % Eigenmittel, 74 % TN	Alltagssprache	Lehrkraft/DaF
KVHS WND		1	80	80	20	4	11	1	kein	ja (Caritas)	ARGE	Alpha, TN BAMF-Kurs	DaF/DaZ-Dozent
KEB WND		1	60	60	5	14	11 k.A.	kein	keine	keine	81 % MBKW, 19 % Eigenmittel	Lehrkraft	
		1	114	114	3	38	18 k.A.	kein	keine	keine	100 % Eigenmittel		
Caritas WND		1	60	60	4	1/3 Jahr	10	1	kein	ja	20%Eigen/80%KEB	TN an BAMF-Kursen/Alltagssprache	Hochschule
	<b>junge Erw.</b>	1	450	450	10	ganzt.	10 k.A.	kein	ja	ja	25%Eigen/75%KEB(Bischöfl. Lagerfond)	Alphabetisierung	Studentin
	<b>Schüler</b>	1	156	156	6	1/2 Jahr	7 k.A.	kein	ja	ja	ARGE/1-Euro-Jobberin	Sprache+Hausaufgabenhilfe	ehem.Migrantin
	<b>Schüler</b>	1	72	72	3	1/2 Jahr	4 k.A.	kein	ja	ja	Ehrenamtl., Caritas	Sprache+Hausaufgabenhilfe	Studentin
<b>Summe</b>		<b>14</b>	<b>1184</b>	<b>1184</b>	<b>65</b>		<b>131</b>						

<b>Saarlouis/Dillingen</b>												
VHS SLS	Erw./Jugendliche (meist Frauen)	1	80	80	8 1/4 Jahr	11	0	kein bis C 1	keine	50 % Eigenmittel, 50 % TN	Vermittlung der Alltagssprache, frz. Lehrkraft solider Grammatikgrundlagen, Zurechtkommen im deutschen Lebensumfeld	
		1	80	80	8 1/4 Jahr	14	0		keine	44 % Eigenmittel, 56 % TN		
		1	80	80	8 1/4 Jahr	12	0		keine	58 % Eigenmittel, 42 % TN		
		1	100	100	6 1/3 Jahr	9	0		keine	71 % Eigenmittel, 29 % TN		
		1	60	60	4 1/3 Jahr	12	0		keine	52 % Eigenmittel, 48 % TN		
		1	60	60	4 1/3 Jahr	10	0		keine	53 % Eigenmittel; 47 % TN		
		1	60	60	4 1/3 Jahr	10	0		keine	61 Eigenmittel; 39 % TN		
		1	60	60	4 1/3 Jahr	6	0		keine	54 % Eigenmittel, 46 % TN		
KEB Dillingen	Erwachsene (mit Alpha)	1	60	60	3 5 Mo.	16	0	kein	keine	MBKW, Eigenmittel 13 %	Alpha u. weiterf. Kenntnisse	Lehrkraft
		1	60	60	6 5 Mo.	20	8	kein	keine	MBKW, Eigenmittel 13 %	Alpha u. weiterf. Kenntnisse	Lehrkraft
		1	60	60	3 5 Mo.	14	0	kein	keine	MBKW, Eigenmittel 13 %	Alpha u. weiterf. Kenntnisse	Lehrkraft
		1	60	60	6 1/4 Jahr	14	4	kein	keine	MBKW, TN 10 %, Eigenm.	Alpha u. weiterf. Kenntnisse	Lehrkraft
		1	60	60	3 5 Mo.	13	1	kein	keine	MBKW, 7 % TN, Eigenmittel 6 %	Alpha u. weiterf. Kenntnisse	Lehrkraft
Caritas SLS	Erwachsene (Anfänger)	1	240	240	6 laufend	40		kein	keine	100 % Eigenmittel	Alltagssprache	Lehrkraft
		1	240	240	6 laufend	40		kein	keine	100 % Eigenmittel	Verbesserung der Sprache	Lehrkraft
Caritas Dill.	Erw. (Fortgeschrittene)	1	624	624	26 1/2 Jahr	25	7	kein	ja	80 % ESF, 20 % Eigenmittel	für den Beruf, berufl. Integr.	Lehrkraft
		1	120	120	6 1/2 Jahr	9	1	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)	Sprache /EDV-Intensivkurs	Lehrkraft
Taylor Sprachen DILL	Russe 49 J.	1	200	200	8 10 Mo.	1	0	kein	keine	TN	Grundkenntn. zur berufl. Integr.	DaF/DaZ-Dozent
	Erwachsene	1	150	150	4 10 Mo.	6	0	kein	keine	TN	Deutsch für den Beruf	DaF/DaZ-Dozent
	Chinesische	1	120	120	4 1 Jahr	1	0	kein	keine	TN	Deutsch für den Beruf	DaF/DaZ-Dozent
<b>Summe</b>		<b>20</b>	<b>2574</b>	<b>2574</b>	<b>127</b>	<b>283</b>						

<b>Homburg</b>												
VHS HOM	Erwachsene (Anfänger)	1	60	60	2 8 Mo.	19	10	kein	keine	TN	Grundkenntnisse	jahrelange Praxiserf.
		1	40	40	2 5 Mo.	10	6	kein	keine	TN	Grundkenntnisse	Praxiserf.
		1	60	60	2 8 Mo.	11	3	kein	keine	TN	Alltagssprache	Praxiserf.
		1	90	90	3 8 Mo.	6	1	kein	keine	TN	Grammatikkenntnisse verbessern	Soz.päd.in
		1	60	60	2 8 Mo.	10	2 7 B 1		keine	TN	B 1	Soz.päd.in
		1	60	60	2 8 Mo.	19	5 4 C 1		keine	TN	C 1	Soz.päd.in
		1	60	60	2 8 Mo.	9	5	kein	keine	TN	Alltagssprache	Lehrkraft
		1	200	200	4 1 Jahr	18		kein	ja	KJP/ Bund	Sprach- u. Komm.trainig	Dt.-Studentin
<b>Summe</b>		<b>8</b>	<b>630</b>	<b>630</b>	<b>19</b>	<b>102</b>						

Lebach												
VHS Lebach	Erwachsene	1	270	270	8 ganzj.	10 k.A.	kein	ja		TN	Alltagssprache	
		1	270	270	8 ganzj.	10 k.A.	kein	ja		TN	Alltagssprache	
Caritas Lebach	Jugendl./Erw.	1	216	216	16 1/3 Jahr	16	2	8 A 1/2 A 2	ja	90 % ESF, 4 %LK, 7%Eigenmittel	A1 / A2	Lehrkraft
		1	76	76	6 1/3 Jahr	16	1	10 A 1	ja	90 % ESF, 4 %LK, 7%Eigenmittel	A1 / A2	Lehrkraft
		1	68	68	12	5 18	2	kein	ja	100 % Eigenmittel	A1 / A2	Lehrkraft
		1	210	210	20 1/4 Jahr	18	5	11 A 1	ja	ESF rd. 80 %, LK 15,5 %, 5% Eigenmittel	A1 / A2	Lehrkraft
		1	210	210	20 1/4 Jahr	17	6	8 A 1/2 A 2	ja	ESF rd. 80 %, LK 15,5 %, 5% Eigenmittel	A1 / A2	Hochschule
Schmelz (AWO Dillingen)	Frauen	1	100	100	20	5 15	2	kein	keine	ESF/ Bund	Sprache u. vorberufl. Qualifizierung	Lehrkraft
	<b>KG-Kinder</b>	1	100	100	5 1/2 Jahr	8 k.A.				50% TN, 50 % Rotary MZG-SLS	Vorbereitung Einschulung	Erzieher/in
<b>Summe</b>		<b>9</b>	<b>1520</b>	<b>1520</b>	<b>115</b>	<b>128</b>						

Sulzbach												
Ramesch Sulzbach	Frauen (T)	1	450	450	10 10 Mo.	10	2	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)		Hochschule
	Frauen (T)	1	450	450	10 10 Mo.	18	5	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)		Hochschule
Sulzbach/Ramesch Türk.Elternbund	<b>KG-Kinder/Mütter</b>	1	140	140	4	35 72	0	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF), 37 Kinder/35 Frauen	Alltagsintegration/ Vorbereitung Schule	Hochschule/DaF
Sulzbach e.V.	Frauen (T)	1	640	640	16 ganzj.	25	5	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)	Alltagsdeutsch	Lehrkraft
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>1680</b>	<b>1680</b>	<b>40</b>	<b>125</b>						

St.Ingbert												
Ramesch St. Ingbert	Frauen (T)	1	180	180	4 10 Mo.	12	3	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)/ Spenden		Hochschule
IB IGB	<b>Jugendliche (12-27 J.)</b>	1	50	50	2 1/2 Jahr	15		kein	ja	KJP/ Bund	Sprach- u. Komm.trainig	Dipl.-Päd.'in
VHS IGB ab 2006	Erwachsene									ARGE	Arbeitsmarktintegration, Eignungsfeststellung	
GBQ St. Ingbert ab 2006	Langzeitarb.lose	1	180	180	15 1/2 Jahr	12		kein	keine	ARGE		DaF

Schwalbach												
Sprachenwelt Schwalbach	alle	1	300	300	15 1/2 Jahr	29	8	kein	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)	Alltagsintegration/ einige Alpha axis	Hochschule/Berufspr

Püttlingen												
Kurswechsel Püttlingen	Erwachsene	2	480	960	40	12 43	8	kein	keine	ARGE	Verfestigung Sprache, berufl. Vermittlung	Lehrkraft/Hochschule

Friedrichsthal												
Friedrichsthal	Erwachsene (meist Frauen)	1	400	400	16 1/2 Jahr	10	0	10 A 1	keine	LOS (BMFSFJ/ESF)	Alltagssprache, berufl. Vorbereitung	Hochschule

Rehlingen-Siersburg												
AWO Reh.-Siersburg	Erwachsene	1	128	128	12 1/2 Jahr	12	0	kein	ja	ARGE, ESF, Kommune	Alltagssprache, berufl. Vermittlung	DaF-Dozent

Bous												
Bouser Verein	<b>GS-Kinder</b>	1	240	240	6 ganzj.	24		kein	keine	Landkreis 100 % (Jugendhilfe)	Integration	Erzieher/in

15 T à 30 Wochenstunden über 6 oder 12 Monate (mit NAS)												
Spiesen-Elversberg (Soziale Stadt) ab 2006											Soziale Stadt (ARGE)	



## B. Antworten zur qualitativen Erhebung

Träger/Ort	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6	Sonstiges
<b>Kleblittersdorf</b>							
VHS Kleinblittersdorf		2006: nein 2007: ja	Frauen, Kinder, Jugendliche	Alle 3 Schwerpunkte sind bei unseren verschiedenen Angeboten berücksichtigt.		Mit dem Landesverband, ZIB, Amt für Kinder+Jugendliche	
<b>Saarbrücken</b>							
GS Wallenbaum SB (VHS)	Die Anfrage an niedrigschwelligen Angeboten für Mütter mit Kleinkindern, die auch eine Kinderbetreuung benötigen, ist höher als das Angebot	Frauen und Mütter, die an regulären Angeboten aus den verschiedensten Gründen nicht teilnehmen können.	Frauen und Mütter, die an regulären Angeboten aus den verschiedensten Gründen nicht teilnehmen können.	Wir bieten Fördermaßnahmen in allen 3 Bereichen an.	Fördermaßnahmen, die sich direkt an den Integrationskurs anschließen (Einstieg ins Berufsleben etc.)	Mit dem Landesverband der Volkshochschulen, mit dem Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Stadt Saarbrücken	
VHS SB (Summen)	Ca. 10 %, wir sind sehr flexibel und gehen auf spezielle Bedürfnisse der Teilnehmer zeitnah ein.	a) 2 Kurse auf B2 und C1-Niveau sind ARGE lizenziert (allgemeinsprachlich) b) 2 berufsbezogene Maßnahmen -Wege in den Beruf -Integrationsmaßnahme für Pädagogen mit Migrationshintergrund	Erwachsene: multikulturell	a) Allg. Sprache/Integration b) Integration/Beschäftigungsförderung	Arbeitsmarktförderung		Fragebogen für unser Angebot viel zu unspezifisch
KEB SB				Deutsche Sprache		Caritasverb.Region Schaumberg-Blies e.V. Caritasverb. Für Sbr. und Umgebung e.V.	
DAJC SB	Ein differenziertes und individuell angepasstes Angebot wäre notwendig	Ja! Da zu wenig Mittel zur Verfügung stehen, wird das Kursangebot zurückgefahren und ein Jugendintegrationskurs angeboten.	Kinder, Jugendliche, Eltern (Erwachsene teilweise)	Jugendarbeit, Integration, Sprache	Hilfe und Unterstützung in vielen unterschiedlichen Bereichen (oft sehr unterschiedlich)	SOS-Mütterzentrum und Integrationsbüro der Stadt Sbr. Jugendmigrationsdienste	
bfw/JVA SB	Ja, um mindestens 100 % (Wartelisten!)	Das Projekt sieht die Durchführung von 3 Maßnahmen bis Ende 2007 vor	Erwachsene Strafgefangene mit Migrationshintergrund der JVA Saarbrücken	Sprachtraining, Orientierungskurs, Kompetenztraining	Alle		
FB Akademie SB	Nein	Analphabeten, Migranten	Analphabeten, Migranten	Erwerb Deutschkenntnisse, berufliche Integration	Spracherwerb, Bewerbertraining, Unterstützung bei der Arbeitssuche	BAMF Lebach, ARGE Saarbrücken, ZIB, Migrationserstberatung, Agentur für Arbeit, Ausländerbehörde	
Türk. Kulturkreis SB	Ja, um 100 %	Ja, Sprachkurs konnte finanziell nicht getragen werden.	Migranten, vor allem (Haus-)Frauen der 1. Einwanderergeneration	Bezüglich Satzung: Integration, jedoch ist eine Integration im eigentlichen Sinne nur über die Sprache möglich	Gutes Deutsch in Wort und Schrift	RAMESCH Stadt Völklingen VHS Völklingen c/o Sevim Tasci	
Türk. Sport SB	Ja, 50 %	Mehr Kurse	Überwiegend Frauen und ältere Menschen	Sprachen, Integration	Sprachen, Integration, Beschäftigungsförderung	AWA, Ramesch e.V., Caritas	
NAS SB	Nein	Wegfall von Vollzeitsprachfördermaßnahmen, Agentur für Arbeit und Planung diese wieder aufzunehmen, evtl. spezielle Maßnahmen für jugendliche Zielgruppe	Erw. Migranten in möglichst heterogener Zusammensetzung in Bezug auf Herkunftsländer, Geschlecht und Alter	Arbeits- und vermittlungsrelevante Sprachförderung mit Kopplung an berufl. Qualifizierung im GaLa-Bau, Integration in den Arbeitsmarkt, Vermittlung von kulturellem Hintergrund sowohl Herkunftsländer als auch Deutschland	Kulturelle Aspekte und berufliche Integration	VHS	Die Maßnahmen sind jahresübergreifend. Dargestellt wurden diejenigen, die in 2005 endeten. Derzeit laufen 4 Kurse mit je 16 TN parallel, die alle den Schwerpunkt der Arbeits- und vermittlungsrelevanten Sprachförderung haben. Beginn zeitversetzt.
Ramesch SB	Nein	Nein	Türkische Frauen mit Migrationshintergrund	Sprache erlernen, Integration sowie Beschäftigungsförderung	Sprache erlernen, Integration sowie Beschäftigungsförderung	Deutschlehrern sowie Türkisch-Islam. Kulturzentrum Elternbund,	

DW, Bürgerzentrum SB-Brebach	nein	nein	Hausfrauen, die nicht die Möglichkeit haben, am sozialen Leben in Deutschland teilzunehmen und Kinder ausländischer Herkunft die zu Hause nicht die deutsche Sprache sprechen	Sprache und Integration und Erkennen deutscher Lebensart und Weise	Sprache, vor allem das Miteinander mit der deutschen Bevölkerung in den verschiedenen Organisationsarten	AWO Sbr., Europ. Sozialfonds, Innenministerium des Saarlandes, Ramesch, LIB der LHS,	
	Die Sprachförderangebote stehen in Verbindung mit unserem Arbeitsbereich „SchülerInnenhilfe“ (siehe Anlage). Dort werden z.Z. 33 Kinder im Sekundarbereich und 14 Kinder des Grundschulbereichs betreut. Es besteht eine Warteliste mit 5 Kindern aktuell	Verlängerung der Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche wird beantragt. Der Frauensprachkurs soll in BAMF-Kurs überführt werden	Familien mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung aus dem Bezirk Halberg mit Schwerpunkt Brebach	Spracherwerb, Integration und Partizipation, Sozialberatung, Beschäftigungsförderung	Deutschkurse, Sozialberatung, SchülerInnenhilfe, Bildungs- und Freizeitangebote	ZIB der LHS, BAMF, ARGE Brebach, Innenministerium, Ev. Kirche im Rheinland, Wiedheckschule Brebach, Türkischer Elternbund	Siehe beigef. Jahresbericht 2005
Caritas SB-Folsterhöhe	Zurzeit ist Angebot ausreichend	Nein, keine Änderung gegenüber Vorjahr und in 2007 in Bezug auf Sprachkurse. Gruppenangebote werden teilweise von ESF kofinanziert → unklar, ob Förderung ab 2007	Migranten und Migrantinnen (Erwachsene aus dem Wohngebiet Folsterhöhe)	Zusätzlich zu den Sprachkursen gibt es 3 Gruppen (Schwerpunkte Integration und Deutsch Konversation) und Sprachkurse im Rahmen unseres Beschäftigungsprojektes	Die Gruppen! Bedarf liegt mehr beim Einüben der Alltagssprache und weniger beim Erlernen von Grammatik	KEB – Kath. Erwachsenenbildung trägt ca. 50 % der Kosten abzüglich Eigenbeteiligung der Kursteilnehmer/innen (4 €/Monat)	
DW SB St. Johann	Es gibt Bedarf nach Konversationskursen zum Einüben des Gelernten	keine	Ausländer, Aussiedler auch für Eingebürgerte mit Bedarf	Integration Sprache	Arbeit als Integrationsmerkmal Außerschulische Hilfen	BAMF	
Taylor Sprachen SB	Wir passen unsere Angebote der jeweiligen Nachfrage an	Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der deutschen Geschäftswelt tätig sind	Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der deutschen Geschäftswelt tätig sind	Die Vermittlung der deutschen Sprache, Landeskunde, Integration	Sprachvermittlung	Wir erstellen unsere eigenen Konzepte, die auf den effektiven Bedarf unserer Kunden individuell zugeschnitten sind.	
iwd gmbh SB	Nein	2006: keine wesentliche Änderung 2007: Wir sind ein Träger mit großem Innovationspotential und können noch nicht sagen, was 2007 angeboten wird, da es von dem Arbeitsmarkt und der Zielgruppe abhängig ist.	Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund	Sprachunterricht, Landeskunde, Integration in den Arbeitsmarkt	Sprachunterricht, sozialpädagogische Betreuung	ARGE, Arbeitsagentur, Caritas, WBT	
Carl Duisberg SB	Nein	Firmen, die ausländische Mitarbeiter haben sowie jede/r der Deutsch lernen muss/möchte	Firmen, die ausländische Mitarbeiter haben sowie jede/r der Deutsch lernen muss/möchte	Der Schwerpunkt liegt in der kommunikativen Ausrichtung des Unterrichts, um den Teilnehmern den Einstieg in ihre berufliche Weiterbildung in Deutschland zu ermöglichen.	Wir bekommen auch Anfragen von Migranten, hierbei werden keine Schwerpunkte nachgefragt	Wir haben keinen festen Kooperationspartner	Die Teilnehmer, die über ein Stipendium der Bundesregierung nach Deutschland kommen, reisen alle aus Entwicklungsländern ein. Sie sind zu über 95 % Ingenieure im Alter von 30 – 40 Jahren mit führender Funktion in ihrem Heimatland. Der Aufenthalt in Deutschland liegt bei max. 1 Jahr. Die Teilnehmer sind höchst motiviert und strebsam. Die übrigen Teilnehmer im CDC Saarbrücken sind entweder ausländische MitarbeiterInnen saarländischer Unternehmen und oftmals aus der ausländischen Niederlassung für eine Zeit ...
Berlitz Saarbrücken							
Völklingen							
VHS VK							

Baris VK	nein	2006: nein 2007: nicht absehbar, von Bezuschussung abhängig	Frauen mit Migrationshintergrund (als Schlüsselfigur für die gelungene Integration der Familien)	Sprach- und Integrationsangebote bildungsbezogene Angebote Kinder- und Jugendarbeit berufsbez. Mädchenarbeit psychosoz. Beratung	Sprach- und Integrationsangebote bildungsbezogene Angebote Kinder- und Jugendarbeit berufsbez. Mädchenarbeit psychosoz. Beratung		
----------	------	---	--	--	--	--	--

**Neunkirchen**

VHS Neunkirchen	Nein. Durch die Integrationskurse ist die Auslastung unserer allgemeinen Deutschkurse in der VHS gesunken	nein	Erwachsene allgemein. Falls sich im Anfängerkurs eine Belegung über 20 Teilnehmer ergeben würde, würde der Kurs geteilt und differenziert	Allgemeine Sprachförderung	keine Erkenntnisse	Mitwirkung im Netzwerk der Integration im Landkreis NK Mitwirkung im Verbund der Sprachkursträger im Landkreis NK	Sehr wichtig wäre es, das System der Integrationskurse zu verbessern: 1. Ausweitung der Stundenzahlen auf ca. 900 U-Stunden 2. Stärkere Evaluierung der Kurse, Zulassung nur solcher Träger, die die Qualitätsvorgaben dauerhaft erfüllen können
KVHS NK, OTW	nein	a) nein b) nein		Spracherwerb		Keine Kooperationspartner	
KEB NK				Deutsche Sprache		Caritasverb. Region Schaumberg-Blies e.V. Caritasverb. Für Sbr. und Umgebung e.V.	
Caritas Neunkirchen	Nachfrage übersteigt Angebot um ca. 50 – 70 %	2007 noch offen evtl. 2. Angebot „Mama lernt Deutsch“ im Herbst 06 bei sichergestellter Finanzierung zusätzliches Gruppenangebot „Wir üben Deutsch“ in Eigenregie	Migranten/Migrantinnen, die Integrationssprachkurs absolviert haben, aber noch mangelhafte Kenntnisse haben.	angewandte Sprachen Integration soziale Kompetenz	angewandte Alltagssprache Umgang mit Behörden, Schulen, Freizeitangeboten ...	mit Kath. Erwachsenenbildung, Fachstelle Saarbrücken in den Kursen „Mama lernt Deutsch“, „Alphabetisierungskurs“ und „Deutsch für Anfänger“	Kurse, die in Kooperation mit KEB durchgeführt werden, werden von der KEB direkt an Land gemeldet.
Euroschulen NK	nein	Erwachsene und Jugendliche	Erwachsene und Jugendliche	Sprachen und ausbildungsbegleitende Hilfen			
ASB (GSE) NK	nein	Komplett andere Maßnahmestruktur, konzeptionell und finanziell, 2006 BAMF-Kurs 2007 werden keine Sprachkurse mehr angeboten	Mitbürger/innen aller Nationalitäten mit Bedarf am Erlernen der deutschen Sprache	Sprache	Sprache	Goethe-Institut Arbeitskreis Integration in Neunkirchen (lockerer Trägerverband)	

**Illingen**

VHS Illingen	Nein	Ja, das Nachmittagsangebot soll erweitert werden	Erwachsene	Sprachen	sprachliche Ausbildung	keine Kooperationen	
--------------	------	--	------------	----------	------------------------	---------------------	--

**Merzig-Wadern**

VHS Merzig	nein	Ausländer	Ausländer	Sprachen und Integration	Deutsch	keine Kooperation nur bei Bamf-Kursen	
CEB Nunkirchen							

**St. Wendel**

VHS WND	nein	nein	Die Kurse wenden sich an alle Ausländer, gleich welcher Nation, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben. Ausländischen Gästen, die sich nur vorübergehend in Deutschland aufhalten, und ausländischen Mitbürgern, die nicht zur Teilnahme an Integrationskursen berechtigt oder verpflichtet sind, soll es ermöglicht werden, die wichtigsten Lebenssituationen sprachlich zu bewältigen.	Vermittlung der deutschen Sprache in Wort und Schrift zur Bewältigung der wichtigsten Lebenssituationen	Erlernen der deutschen Sprache in Wort und Schrift		
KVHS WND	ja	Ja, Erhöhung der Stundenzahl Alphakurs auf mind. 240 UStd. Aufbaukurs zum Integrationskurs	erwachsene Ausländer ohne völlige bzw. ausreichende Sprachkenntnis	Sprache	Sprache	Kommunale Arbeitsförderung des Landkreis St. Wendel Caritas St. Wendel Ausländerbehörde	
KEB WND				Deutsche Sprache		Caritasverb. Region Schaumberg-Blies e.V. Caritasverb. Für Sbr. und Umgebung e.V.	

Caritas WND	Ja, 2-3facher Förderumfang und bis zum doppelten der TN-Zahl	Nicht mit passgenauer Förderung versorgte Migranten	Nicht mit passgenauer Förderung versorgte Migranten	Kurs 1: Deutsch und Kommunikationsfähigkeit Kurs 2: Erlernen von Lesen und Schreiben unserer Schriftzeichen Kurs 3 und 4: Sprachförderung und Hausaufgabenhilfe	Kurs 1: Kommunikation Kurs 2: Erlernen von Lesen und Schreiben Kurs 3 und 4: Erlernen der deutschen Sprache und Hausaufgabenhilfe	Kurs 1: KEB Kurs 2: KEB Kurs 3: WIAF / Kommunale Arbeitsförderung Kurs 4: Ehrenamtsbörse	
-------------	--	---	---	---	---	---	--

**Saarlouis/Dillingen**

VHS SLS	nein	ja, alle Kurse sind als Integrationskurse organisiert	alle Ausländer	Sprachen Integration	Sprache	Abstimmung über Kursstart mit VHS Dillingen und Lerninsel SLS	
KEB Dillingen	zurzeit nicht		Ausländische Mütter oder Väter (unabhängig welcher Nationalität)	Integration und bestenfalls Beschäftigungsfindung durch Beseitigung der Sprachbarrieren durch schwerpunktbezogenen Deutschunterricht mit Kommunikationstraining und Literatur	Grammatik-/Kommunikationstraining (schreiben, sprechen und lesen)	MBKW	Die geringe Stundenanzahl dieser Kurse (60 Std.) sollte zugunsten der Teilnehmenden für den Lernerfolg aufgestockt werden (mind. 200 Std.)
Caritas SLS	Ja, eine genaue Anzahl kann nicht genannt werden. Nützlich wäre aber ein flexibles Angebot von Sprachfördermaßnahmen.	Ab Juli 2006 werden spezielle Orientierungskurse für Absolventen der Integrationskurse angeboten, in denen v.a. Sprechen und Kommunikation geübt wird.	Alle Migrantengruppen mit Integrationsdefiziten	Berufliche Integration, Sprache, Berufliche Qualifizierung	Alphabetisierung, Sprechen lernen	Mit Integrationskursträgern im Kreis Saarlouis	Unbedingt notwendig sind Sprachfördermaßnahmen für Schüler mit Migrationshintergrund, die dem regulären Schulbesuch vorgeschaltet sind
Caritas Dill.	Ja, eine genaue Anzahl kann nicht genannt werden. Nützlich wäre aber ein flexibles Angebot von Sprachfördermaßnahmen.	Ab Juli 2006 werden spezielle Orientierungskurse für Absolventen der Integrationskurse angeboten, in denen v.a. Sprechen und Kommunikation geübt wird.	Alle Migrantengruppen mit Integrationsdefiziten	Berufliche Integration, Sprache, Berufliche Qualifizierung	Alphabetisierung, Sprechen lernen	Mit Integrationskursträgern im Kreis Saarlouis	Unbedingt notwendig sind Sprachfördermaßnahmen für Schüler mit Migrationshintergrund, die dem regulären Schulbesuch vorgeschaltet sind
Taylor Sprachen DILL	Wir passen unsere Angebote der jeweiligen Nachfrage an	Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der deutschen Geschäftswelt tätig sind	Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der deutschen Geschäftswelt tätig sind	Die Vermittlung der deutschen Sprache, Landeskunde, Integration	Sprachvermittlung	Wir erstellen unsere eigenen Konzepte, die auf den effektiven Bedarf unserer Kunden individuell zugeschnitten sind.	

**Homburg**

VHS HOM	nein	nein	ausländische MitbürgerInnen	Sprachen, Integration	Sprachen	mit niemandem	
IB HOM	ja, um ca. 10 %. Es fehlen von unserer Seite Fördermöglichkeiten für Erwachsene und Kinder unter 12 Jahren.	Jugendliche Spätaussiedler/Innen und Ausländer/Innen mit Sprachdefiziten im Alter von 12-27 Jahren	Jugendliche Spätaussiedler/Innen und Ausländer/Innen mit Sprachdefiziten im Alter von 12-27 Jahren	Sprachliche Förderung, Festigung der Kenntnisse, Integration in den nahen Sozialraum, Unterstützung bei Arbeits-, Ausbildungs- und Praktika-Suche	Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, Hilfe bei Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche, Kennenlernen naher Freizeitangebote im Sinne der Integration in die deutsche Gesellschaft, schulische Nachhilfe	Andere Sprachkursträger, ARGEN, Ausländerbehörden, Kommune, Schulen, ib-interne Kooperationen	Ein bamf-Kurs reicht für viele Jugendliche nicht aus, um Deutschkenntnisse zu erlangen, welche einen erfolgreichen Einstieg in die Schule oder in das Arbeitsleben ermöglichen

**Lebach**

VHS Lebach	nein	nein	ausländische Erwachsene	Spracherwerb	Spracherwerb		
Caritas Lebach	Die Nachfrage ist groß; auf Grund zurückgehender Asylbewerberzugänge ist das Angebot (6 Sprachkurse in 2006 zu je 18 Personen; Dauer 3 Monate mit je 20 Wochenstunden) zurzeit ausreichend.	Ja, Angebotsänderungen vgl. 1. das Angebot ist Teilprojekt der EU-Initiative EQUAL (SEPA) und endet zum 30.06.2007; anschließend voraussichtlich kein Angebot mehr möglich, da keine Finanzierung.	Jugendliche und erwachsene Asylsuchende, die in der Landesaufnahmestelle für Vertriebene und Flüchtlinge Lebach leben.	intensive Sprach- und Kommunikationskurse zur Erlangung einer aktiven Sprachkompetenz, denn ausreichende Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Bewältigung des Alltages, für den Erwerb berufl. Kenntnisse und für den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt.	Kommunikation im Alltag	Als Teilprojekt arbeiten wir in der EU-Initiative EQUAL, Projekt SEPA. Netzwerkpartner sind unter anderem AGEF, Kath. Erwachsenenbildung Dillingen, Caritasverband Saarlouis, Deutsches Rotes Kreuz Landesverband, ETC München, Tür an Tür Augsburg, Amt für Wohnen und Integration der Stadt München)	Die angebotenen Sprachkurse sind Teil der EU-Initiative EQUAL (SEPA-Netzwerkpartner sind unter Süddeutsche Entwicklungspartnerschaft für Asylbewerber und Flüchtlinge; www.sepa-equal.de) und laufen zum 30.06.2007 aus, so dass voraussichtlich keine Sprachkurse mehr innerhalb der LAST und für diese Zielgruppe angeboten werden können. Die Sprachkurse tragen zu einem erheblichen Teil zu einem friedfertigen Umgang der LAST-Bewohner/innen bei.

	Ja, eine genaue Anzahl kann nicht genannt werden. Nützlich wäre aber ein flexibles Angebot von Sprachfördermaßnahmen.	Ab Juli 2006 werden spezielle Orientierungskurse für Absolventen der Integrationskurse angeboten, in denen v.a. Sprechen und Kommunikation geübt wird.	Alle Migrantengruppen mit Integrationsdefiziten	Berufliche Integration, Sprache, Berufliche Qualifizierung	Alphabetisierung, Sprechen lernen	Mit Integrationskursträgern im Kreis Saarlouis	Unbedingt notwendig sind Sprachfördermaßnahmen für Schüler mit Migrationshintergrund, die dem regulären Schulbesuch vorgeschaltet sind
Schmelz (AWO Dillingen)	Ja, die Nachfrage in diesem Bereich ist in allen Kommunen sehr groß. Viele Kindergärten aus unserer Region rufen uns an, weil sie an der Durchführung eines solchen Kurses interessiert sind.	Unser Ziel ist, für mehrsprachige Kinder ein Jahr vor der Einschulung systematisch, aber auch praktisch (d.h. in ihrem Kindergartenalltag) eine Deutschförderungsmaßnahme anzubieten, um ihnen einen guten Start in die Schule zu ermöglichen	Unser Ziel ist, für mehrsprachige Kinder ein Jahr vor der Einschulung systematisch, aber auch praktisch (d.h. in ihrem Kindergartenalltag) eine Deutschförderungsmaßnahme anzubieten, um ihnen einen guten Start in die Schule zu ermöglichen	Sprachförderung sowie Förderung des sozialen Kontaktes und Verhaltens	zunächst fließende Sprache		Die Ergebnisse der Pisa-Studie weisen darauf hin, dass Deutschfördermaßnahmen bereits im Kindergartenalter eingesetzt werden müssen. Unseren Beobachtungen nach sollen diese Angebote im Kindergartenalltag integriert werden. Am effektivsten ist der Einsatz solcher Angebote in Kindergärten mit hohem Anteil ausländischer Kinder.

#### Sulzbach

Ramesch Sulzbach	Nein	Nein	Türkische Frauen mit Migrationshintergrund	Sprache erlernen, Integration sowie Beschäftigungsförderung	Sprache erlernen, Integration sowie Beschäftigungsförderung	Deutschlehrern sowie Eltern Bund Sulzbach	
Sulzbach/Ramesch	Die Nachfrage wird dem Angebot gerecht	Das Rucksackprojekt wurde zum 1. Mal angeboten	Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund	Sprache und Integration	Sprache	Ramesch und RAA, Essen <a href="http://www.raa.de/RUCKSACK/rucksack01.html">www.raa.de/RUCKSACK/rucksack01.html</a>	
Türk.Elternbund Sulzbach e.V.	nein	nein	Türkische bzw. türkischstämmige Frauen	Deutsche Sprache in Wort und Schrift; Integration; Erleichtern des Lebens in Deutschland durch das Erlernen deutscher Sprache.	die deutsche Sprache in Wort und Schrift		Wir geben Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe für Schüler der Grundschule und des Mittleren Bildungsabschlusses. Diese sind meist ausländischer Abstammung. <u>Deutschförderkurse</u> für diese Kinder sind auch sehr wichtig! Mittel fehlen dafür bzw. reichen nicht aus. Fördermittel wären wichtig.

#### St.Ingbert

Ramesch St. Ingbert	Nein	Nein	Türkische Frauen mit Migrationshintergrund	Sprache erlernen, Integration sowie Beschäftigungsförderung	Sprache erlernen, Integration sowie Beschäftigungsförderung	Deutschlehrern sowie das türk. Kulturzentrum St. Ingbert	
IB IGB	ja, um ca. 10 %. Es fehlen von unserer Seite Fördermöglichkeiten für Erwachsene und Kinder unter 12 Jahren.	Jugendliche Spätaussiedler/Innen und Ausländer/Innen mit Sprachdefiziten im Alter von 12-27 Jahren	Jugendliche Spätaussiedler/Innen und Ausländer/Innen mit Sprachdefiziten im Alter von 12-27 Jahren	Sprachliche Förderung, Festigung der Kenntnisse, Integration in den nahen Sozialraum, Unterstützung bei Arbeits-, Ausbildungs- und Praktika-Suche	Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, Hilfe bei Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche, Kennenlernen naher Freizeitangebote im Sinne der Integration in die deutsche Gesellschaft, schulische Nachhilfe	Andere Sprachkursträger, ARGEN, Ausländerbehörden, Kommunen, Schulen, ib-interne Kooperationen	Ein bamf-Kurs reicht für viele Jugendliche nicht aus, um Deutschkenntnisse zu erlangen, welche einen erfolgreichen Einstieg in die Schule oder in das Arbeitsleben ermöglichen
VHS IGB ab 2006	Nachfrage wesentlich höher	Sprachliche Qualifizierung im Integrationsprojekt für ARGE erstmals 2006 durchgeführt – für 2007 ebenfalls geplant. Angebote für Sprachkurse und Alphabetisierung im Jahresprogramm 2006/07 der VHS enthalten	Teilnehmer/innen mit Migrationshintergrund (Aussiedler, Ausländer, Flüchtlinge)	Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt berufsbezogene Sprachförderung Projektarbeit zur Eignungsfeststellung	Arbeitssuche EDV	mit Kommunen Migrationsberatungsstellen, ARGE DW, BAMF	2005 wurden alle Interessentinnen für DaF-Kurse bei der VHS St. Ingbert in die BAMF-Kurse verwiesen und überwiegend auch aufgenommen.
GBQ St. Ingbert ab 2006							

#### Schwalbach

Sprachenwelt Schwalbach	nein	Alphabetisierungsmaßnahmen Förderkurs für ausländ. Vorschulkinder	Migranten	Sprache Integration	Aufbaukurs auf Alphabetisierung	BAMF Uni d. Saarl.: DaF Bereich Verband d. Volkshochschulen	
-------------------------	------	---	-----------	---------------------	---------------------------------	---	--

Püttlingen							
Kurswechsel Püttlingen	nein	Ja, neben BAMF wird in anderen Kursen die Kombi aus Sprache plus EDV, Sprache plus Gabelstapler, Sprache plus Praktikum favorisiert.	Menschen nach BAMF, ARGE-Kunden	Deutsch; gew.-tech. Qualifizierung verhindern der Langzeitarbeitslosigkeit	EDV plus Deutsch Sicherheitsscheine plus Deutsch	BAMF örtl. Träger ARGE Bundesverband d. Privatschulen BA	

Friedrichsthal							
Friedrichsthal	nein	es gibt leider kein Angebot für 2006	Migranten	Sprache, Beschäftigungsförderung, Integration	Beschäftigungsförderung	mit der örtlichen Wirtschaft	

Rehlingen-Siersburg							
AWO Reh.-Siersburg	Ja, genaue Angaben liegen uns jedoch nicht vor	Teilnehmerzahl wurde in 2006 auf 15 erhöht	insbesondere junge Erwachsene (bis 25) Bezieher von ALG II	Beschäftigungsförderung, Sprachkenntnisse insbesondere im Arbeitskontext, Integration 1. Arbeitsmarkt	Unterstützung bei Behördengängen, Bewerbertraining, Alltagsbewältigung	kein Kooperationspartner	Die Sprachförderung erfolgt nicht nur durch theoretischen Unterricht, sondern auch begleitend während der fachpraktischen Qualifikation

Bous							
Bouser Verein	Ja, um ca. 20 %	GrundschülerInnen mit Migrationshintergrund	GrundschülerInnen mit Migrationshintergrund	Hausaufgabenhilfe, Freizeitgestaltung	Hausaufgabenhilfe, Freizeitgestaltung	Landkreis SLS	
Spiesen-Elversberg (Soziale Stadt) ab 2006	nein	gibt leider kein Angebot für 2006	Migranten	Sprache, Beschäftigungsförderung, Integration	Beschäftigungsförderung	mit der örtlichen Wirtschaft	

## C. Anschreiben mit Fragebögen

persönl. Schreiben an alle  
Saarländischen Anbieter von  
„Deutsch als Fremdsprache“<sup>1</sup>

Willi Kräuter

Telefon: (06 81) 501 - 7214  
Telefax: (06 81) 501 - 7548  
[weiterbildung@bildung.saarland.de](mailto:weiterbildung@bildung.saarland.de)  
[www.weiterbildung.saarland.de](http://www.weiterbildung.saarland.de)

Bitte bei allen Schreiben angeben:  
Az.: C 6 -7.01.3

Juni 2006

Sehr geehrte ...,

das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft führt in Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport erstmals eine Erhebung von Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten durch, um einerseits einen Überblick über die bislang nicht überschaubare Angebotspalette zu erhalten, andererseits den Bedarf zu ermitteln.

Dazu werden alle Anbieter von Sprachförderkursen/-maßnahmen gebeten, beigefügten Fragebogen auszufüllen. Falls Sie solche Kursangebote nur fördern bzw. mit Sprachkursträgern zusammenarbeiten, leiten Sie den Fragebogen bitte an den entsprechenden Maßnahmeträger weiter.

Die Erhebung bezieht sich auf diejenigen Sprachlernangebote, die **nicht** vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden, da diese gesondert erhoben werden!

Der Fragebogen ist knapp gehalten und besteht lediglich aus zwei Blättern. Blatt 1 soll für jedes Kursangebot ausgefüllt werden, Blatt 2 nur einmal.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 2 Wochen zurücksenden könnten. Er steht auch im Internet unter [www.weiterbildung.saarland.de](http://www.weiterbildung.saarland.de) elektronisch bearbeitbar zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [weiterbildung@bildung.saarland.de](mailto:weiterbildung@bildung.saarland.de) oder telefonisch an 0681/501-7214.

Die Auswertung der Erhebung wird Ihnen zugeleitet.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Susanne Reichrath

---

<sup>1</sup> ) Schreiben und Fragebögen sind gerichtet an: Kommunen, ARGE's, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Weiterbildungsanbieter, Migrations-/Integrations-Vereine bzw. -Verbände und Berufsbildungswerke.



# Deutsch als Fremdsprache Erhebung Saarland 2006

Blatt 1

Einrichtung
-------------

## Erhebung von in 2005 durchgeführten Maßnahmen (Ohne Integrationskurse des Bundes/BAMF!)

Pro Kurs bitte einen Erhebungsbogen (Blatt 1) verwenden.

Kurs-Nr.		
Zielgruppe*		
Kursziel**		
Durchführungsort		
Gesamtzahl der Unterrichtsstunden		Qualifikation des/r Dozenten:
Zahl der Unterrichtsstunden pro Woche		
Gesamtdauer		
Zahl der Teilnehmer		
Zahl der Abbrecher		
Zahl der erfolgreichen Abschlüsse bzw. Prüfungen:		
	A1	Sozialpädagog. Begleitung: ja / nein
	A2	
	B1	
	B2	
	C1	
	C2	

\*) **Vorschulisch, Schüler oder Erwachsene** (Bei Erwachsenen bitte genauere Angabe, z.B. Geschlecht, Nationalität, Ethnie, Alter, ...)

\*\*) z.B. Alphabetisierung, Vorbereitung auf einen BAMF-Kurs, ...

### Finanzierung (in Prozent!)

Eigenmittel	
Teilnehmer	
Drittmittel	
Drittmittelgeber*:	

\*) z.B. ARGE/BA, ESF, Land, Kommune, ...

Einrichtung
Adresse
Ansprechpartner/in
Tel./Email

**Übergreifende Fragen**

1. Übersteigt die Nachfrage nach Sprachförderangeboten der deutschen Sprache an Ihrer Einrichtung das Angebot? Wenn ja, um wie viel?

2. Gibt es wesentliche Angebotsänderungen in 2006 gegenüber den Vorjahren? Sind Angebotsänderungen in 2007 beabsichtigt?

3. Welche Zielgruppe/n soll/en mit Ihrem Angebot erreicht werden?

4. Welches sind die Schwerpunkte Ihrer Fördermaßnahmen? (Sprachen, Integration, Beschäftigungsförderung, ...)

5. Welche Schwerpunkte werden seitens der Migranten besonders nachgefragt?

6. Mit wem kooperieren Sie bei "Deutsch als Fremdsprache"?

**Sonstige Anmerkungen/ Ideen**

# D. Adressenlisten

Institution	Anrede	Vorname	Titel	Name	Straße	PLZ Ort	Tel.	E-Mail	tel. erinnert	Fehlanzeige	Maßnahmen
AGSA Arbeitsgemeinschaft der Saarl. Ausländerbeiräte					Talstr. 58	66119 Saarbrücken					
akademie 4 science					Science Park 2	66123 Saarbrücken	0681/93625220		11.07.2006 H. Schuh: Fr. Edelmann meldet sich		
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpädag. Netzwerk (SPN)					Dürerstr. 56	66424 Homburg	06841/188768		11.07.2006 Fr. Kren	11.07.2006	
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpädag. Netzwerk (SPN)					Lebacher Str. 161	66113 Saarbrücken	0681/368-21		nicht erreicht		
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpädag. Netzwerk (SPN)					Moselstr. 8	66424 Homburg	06841/960-30		11.07.2006 Fr. Kren	11.07.2006	
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpädag. Netzwerk (SPN)					Schubertstr. 2 a	66333 Völklingen	06898/295158				
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpädag. Netzwerk (SPN)					Vaubanstr. 21	66740 Saarlouis	06831/9469-11		11.07.2006 Fr. Fischer- Theobald	11.07.2006	
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpädag. Netzwerk (SPN)					Weinligstr. 1	66793 Dillingen	06831/71055	<a href="mailto:datdillingen@lvsaarland.awo.org">datdillingen@lvsaarland.awo.org</a>	11.07.2006 Fr. Schäfer gefaxt	11.07.2006	
Arbeitsstelle für Migration und Fremdenfeindlichkeit	Frau	Zahra		Eftechari	Weinligstr. 1	66763 Dillingen	06831/702613		11.07.2006 Fr. Eftechari		13.07.2006
arbrri-Sprachschule	Frau	Alba		Hasanbelli	Am Scharzenbergbad 17	66123 Saarbrücken	0681/9068693	<a href="mailto:alba-belli@web.de">alba-belli@web.de</a>	nicht erreicht		
Aussiedler im Köllertal e.V. -Köllertaler Integrationsstelle für Zugewanderte (KIZ) -	Frau			Trampert	Viktoriastr. 26 (im UZP)	66346 Püttlingen		<a href="mailto:kiz-puettlingen@web.de">kiz-puettlingen@web.de</a>		21.06.2006	für 2006 und 2007
AWO - Arbeiterwohlfahrt					Hohenzollernstr. 45	66117 Saarbrücken	0681 – 58 605 0		12.07.2006 Fr Harry gefaxt 58605180		
AWO Landesverband Saarland e.V. Verbund für Integration und Bildung	Frau	Susanne		Münzel	Cäcilienstr. 17	66763 Dillingen	06831/767103 0170/5241278	<a href="mailto:smuenzel@lvsaarland.awo.org">smuenzel@lvsaarland.awo.org</a>			21.06.2006
Ay Yildiz Spor Kulübü		Metin		Güzel	Schaffhauserstr. 8	66333 Völklingen	0160/96364453		12.07.2006 H. Junus	12.07.2006	
BARIS - Leben und Lernen e.V.					Saarstraße 25	66333 Völklingen	06898-23255	<a href="mailto:baris-ev@web.de">baris-ev@web.de</a>	11.07.2006 Fr. Bechtel gefaxt 06898/23272		21.07.2006
Bati Trakya Dernegi					Zweibrücker Str. 3	66424 Homburg	06841/150906		nicht erreicht		
Berlitz Deutschland GmbH					Berliner Promenade 5	66111 Saarbrücken	0681/389220		11.07.2006 Fr. Franz gefaxt 389223	11.07.2006	
Berufsbildungswerk					Bachtalstr. 153	66773 Schwalbach	06834 / 55445		11.07.2006 Fr. Grun	11.07.2006	
Berufsbildungswerk					Industriestr. 19 - 25	66740 Saarlouis	06831/945898-0		12.07.2006 H. Schö	12.07.2006	
Berufsbildungswerk					Lerchesflurweg 37	66119 Saarbrücken					07.07.2006
Berufsbildungswerk					Saarbrücker Str. 15-17	66538 Neunkirchen	06821/92063-0		12.07.2006 Fr. Schr	21.07.2006 Fr. Schmit	
Bildungsinstitut Die Lerninsel	Frau	Christel		Joppich	Metzer Str. 33 a	66740 Saarlouis	06831/460877	<a href="mailto:info@dielerninsel.de">info@dielerninsel.de</a>	nicht erreicht		
Bildungsinstitut Die Lerninsel					Talstr. 13	66424 Homburg	06841/8090380		11.07.2006 H. Strohmeier gefaxt 06841/8090480		









## D. Adressenliste

Institution	Straße	PLZ Ort	Tel.	Email	Fehlanzeige	Maßnahmen
ARGE Blieskastel	Florianstr. 5	66440 Blieskastel	06842/922973	<a href="mailto:ARGE-Saarpfalz@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarpfalz@arbeitsagentur.de</a>		
ARGE Heusweiler	Saarbrücker Str. 28	66265 Heusweiler	180100266150070	<a href="mailto:ARGE-Saarbrücken.Heusweiler-Team717@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarbrücken.Heusweiler-Team717@arbeitsagentur.de</a>		
ARGE Homburg	Gerberstr. 29	66424 Homburg	06841/92230	<a href="mailto:ARGE-Saarpfalz@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarpfalz@arbeitsagentur.de</a>	18.07.2006	
ARGE Illingen	Rathausstr. 12	66557 Illingen		<a href="mailto:Neunkirchen.ARGE@arbeitsagentur.de">Neunkirchen.ARGE@arbeitsagentur.de</a>		
ARGE Merzig	Torstr. 28	66663 Merzig	06861/7701228	<a href="mailto:ARGE-Merzig@arbeitsagentur.de">ARGE-Merzig@arbeitsagentur.de</a>	06.07.2006	
ARGE Neunkirchen	Falkenstr. 24	66538 Neunkirchen	06821/9722119	<a href="mailto:Neunkirchen.ARGE@arbeitsagentur.de">Neunkirchen.ARGE@arbeitsagentur.de</a>		siehe GSE des ASB mbH
ARGE Saarbrücken	Hafenstr. 18	66111 Saarbrücken	180100266102000	<a href="mailto:ARGE-Saarbrücken@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarbrücken@arbeitsagentur.de</a>		
ARGE Saarlouis	Bahnhofsallee 4	66740 Saarlouis	06831/4889278	<a href="mailto:ARGE-Saarlouis@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarlouis@arbeitsagentur.de</a>	23.06.2006	
ARGE St. Ingbert	Rickertstr. 27	66386 St. Ingbert	06894/929680	<a href="mailto:ARGE-Saarpfalz@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarpfalz@arbeitsagentur.de</a>		
ARGE Sulzbach	Sulzbachtalstr. 20	66280 Sulzbach	180100266151051	<a href="mailto:ARGE-Saarbrücken.Sulzbach1@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarbrücken.Sulzbach1@arbeitsagentur.de</a>		
ARGE Völklingen	Rathausplatz	66333 Völklingen	180100266153021	<a href="mailto:ARGE-Saarbrücken.Voelklingen2-Team816@arbeitsagentur.de">ARGE-Saarbrücken.Voelklingen2-Team816@arbeitsagentur.de</a>		
Landratsamt St. Wendel	Mommstr. 21-25a	66606 St. Wendel		<a href="mailto:info@lkwnd.de">info@lkwnd.de</a>		
Landratsamt Neunkirchen	Wilhelm-Heinrich-Str. 36	66564 Ottweiler	06824/9060	<a href="mailto:landrat@landkreis-neunkirchen.de">landrat@landkreis-neunkirchen.de</a>		siehe KVHS NK
Landratsamt Saarlouis	Kaiser-Wilhelm-Str. 4-6	66740 Saarlouis	06831/4440	<a href="mailto:landraetin(at)kreis-saarlouis.de">landraetin(at)kreis-saarlouis.de</a>		
Landratsamt und Kreisverwaltung Merzig-Wadern	Bahnhofstr. 44	66663 Merzig	06861/800	<a href="mailto:webmaster@lkmzg.de">webmaster@lkmzg.de</a>		
Landratsamt Saar-Pfalz-Kreis	Am Forum 1	66424 Homburg	06841/1040	<a href="mailto:landrat@saarpfalz-kreis.de">landrat@saarpfalz-kreis.de</a>		
Stadtverband Saarbrücken	Schlossplatz 1- 5	66119 Saarbrücken	0681/5060	<a href="mailto:praesident@svsbr.de">praesident@svsbr.de</a>		
Landratsamt	Mommstr. 21-25a	66606 St. Wendel	06851/801-375	<a href="mailto:info@lkwnd.de">info@lkwnd.de</a>		



Stadt Gemeinde	Amt	Anrede	Titel	Vorname	Name	Straße	PLZ Ort	Tel.	Email	Fehlanzeige	Maßnahmen
Gemeinde Beckingen	Bürgermeister	Herr		Erhard	Seger	Bergstr. 48	66701 Beckingen	06835/550		tel. H. Buchheit 20.06.2006	
Stadt Bexbach	Bürgermeister	Herr		Heinz	Müller	Rathausstr. 68	66450 Bexbach	06826/5290	info@bexbach.de	tel. Fr. Weiß 22.06.2006	
Stadt Blieskastel	Bürgermeister	Frau		Annelie	Faber-Wegen	Paradeplatz 5	66440 Blieskastel	06842/9260	info@blieskastel.de		
Gemeinde Bous	Bürgermeister	Herr		Stefan	Louis	Saarbrücker Str. 120	66359 Bous	06834/830	info@bous.de		19.06.2006
Stadt Dillingen	Bürgermeister	Herr		Franz-Josef	Berg	Merziger Str. 51	66763 Dillingen	06831/7090	stadt@dillingen.saar.de		Email falsch!
Gemeinde Ensdorf	Bürgermeister	Herr		Thomas	Hartz	Provinzialstr. 101a	66806 Ensdorf	06831/5040	info@gemeinde-ensdorf.de		
Gemeinde Eppelborn	Bürgermeister	Herr		Fritz-Herman	Lutz	Rathausstr. 27	66571 Eppelborn	06881/9690	gemeinde@eppelborn.de	23.06.2006	
Gemeinde Freisen	Bürgermeister	Herr		Wolfgang	Alles	Schulstr. 60	66629 Freisen	06855/970	GemeindeFreisen@t-online.de		Email falsch!
Stadt Friedrichsthal	Bürgermeister	Herr		Werner	Cornelius	Schmidtbornstr. 12 a	66299 Friedrichsthal	06897/8568-0	rathaus@friedrichsthal.de		20.06.2006
Gemeinde Gersheim	Bürgermeister	Herr		Lothar	Kruft	Bliesstr. 19a	66453 Gersheim	06843/8010	info@gersheim.de	22.06.2006	
Gemeinde Großrosseln	Bürgermeister	Herr		Peter	Duchene	Klosterplatz 2-36	66352 Großrosseln	06898/4490	gemeinde@grossrosseln.de		
Gemeinde Heusweiler	Bürgermeister	Herr		Rainer	Ziebold	Saarbrücker Str. 35	66265 Heusweiler	06806/9110	info@heusweiler.de		
Stadt Homburg	Oberbürgermeister	Herr		Joachim	Rippel	Am Forum 1	66424 Homburg	06841/1010	stadt@homburg.de	16.08.2006	
Gemeinde Illingen	Bürgermeister	Herr		Armin	König	Hauptstr. 86-87	66557 Illingen	06825/4090	Gemeinde@illingen.de		siehe VHS Illingen
Gemeinde Kirkel	Bürgermeister	Herr		Armin	Hochlenert	Hauptstr. 10	66459 Kirkel	06841/80980	Gemeinde@kirkel.de	01.08.2006	
Gemeinde Kleinblittersdorf	Bürgermeister	Herr		Stephan	Strichertz	Rathausstr. 16-18	66271 Kleinblittersdorf	06805/20080	info@kleinblittersdorf.de		14.07.2006 siehe VHS Stadtverb. Sbr.
Stadt Lebach	Bürgermeister	Herr		Nikolaus	Jung	Am Markt 1	66822 Lebach	06881/59-0	stadt@lebach.de	06.06.2006	
Gemeinde Losheim am See	Bürgermeister	Herr		Lothar	Christ	Merziger Str. 3	66679 Losheim am See	06872/609-0	gemeinde@losheim.de	01.08.2006	
Gemeinde Mandelbachtal	Bürgermeister	Herr		Herbert	Keßler	Theo-Carlen-Platz 2	66399 Mandelbachtal	06893/8090	Mdbtal@aol.com	19.06.2006	
Gemeinde Marpingen	Bürgermeister	Herr		Werner	Laub	Urexweilerstr. 11	66646 Marpingen	06853/9116-0	Gemeinde@Marpingen.de		26.06.2006
Gemeinde Merchweiler	Bürgermeister	Herr		Walter	Dietz	Hauptstr. 82	66589 Merchweiler	06825/9550	gemeinde@merchweiler.de		
Stadt Merzig	Oberbürgermeister	Herr	Dr.	Alfons	Lauer	Brauerstr. 5	66663 Merzig	06861/850	stadt@merzig.de	01.08.2006	
Gemeinde Mettlach	Bürgermeister	Frau		Judith	Thieser	Freiherr-von-Stein-Str. 64	66693 Mettlach	06864/830	Gemeinde-Mettlach@t-online.de	02.08.2006	
Gemeinde Nalbach	Bürgermeister	Herr		Patrik	Lauer	Rathausplatz	66809 Nalbach	06838/90020	info@nalbach.de		
Gemeinde Namborn	Bürgermeister	Herr		Theo	Staub	Schlossstr. 13	66640 Namborn	06857/9003-0	rathaus@namborn.de	07.06.2006	
Kreisstadt Neunkirchen	Oberbürgermeister	Herr		Fritz	Decker	Oberer Markt 16	66538 Neunkirchen	06821/2020	presse@neunkirchen.de		siehe Caritasverband Schaumberg- Blies
Gemeinde Nohfelden	Bürgermeister	Herr		Andreas	Veit	An der Burg	66625 Nohfelden	06852/8850	info@nohfelden.de	19.06.2006	
Gemeinde Nonnweiler	Bürgermeister	Herr		Hans-Uwe	Schneider	Trierer Str. 5	66620 Nonnweiler	06873/6600	rathaus@nonnweiler.de		
Gemeinde Oberthal	Bürgermeister	Frau		Sigrid	Morsch	Brühlstr. 4	66649 Oberthal	06854/90170	rathaus@oberthal.de	13.07.2006	
Stadt Otweiler	Bürgermeister	Herr		Hans-Heinrich	Rödle	Illinger Str. 7	66564 Otweiler	06824/3008-0	info@ottweiler.de		
Gemeinde Perl	Bürgermeister	Herr		Anton	Hoffmann	Trierer Str. 28	66706 Perl	06867/660	bgmhoffmann@perl-mosel.de	06.06.2006	
Stadt Püttlingen	Bürgermeister	Herr		Martin	Speicher	Rathausplatz 1	66346 Püttlingen	06898/6910	stadtverwaltung@puettlingen.de	21.06.2006	siehe Aussiedler im Köllertal für 2006 und 2007
Gemeinde Quierschied	Bürgermeister	Herr		Otwin	Zimmer	Rathausstr. 7	66287 Quierschied	06897/9610	mail@quierschied.de	23.06.2006	für 2006 und 2007 geplant
Gemeinde Rehlingen-Siersburg	Bürgermeister	Herr		Martin	Silvanus	Bahnhofstr. 23	66780 Rehlingen-Siersburg	06835/508-0	info@rehlingen-siersburg.de	06.07.2006	
Gemeinde Riegelsberg	Bürgermeister	Herr		Lothar	Ringle	Saarbrücker Str. 31-33	66292 Riegelsberg	06806/9300	gemeinde@riegelsberg.de	07.06.2006	
Stadt Saarbrücken	Oberbürgermeister	Frau		Charlotte	Britz	Postfach	66104 Saarbrücken	0681/9050	stadt@saarbruecken.de	14.06.2006	
Stadt Saarlouis	Oberbürgermeister	Herr		Roland	Henz	Großer Markt 1	66740 Saarlouis	06831/4431	kreisstadt@saarlouis.de		siehe VHS SLS
Gemeinde Saarwellingen	Bürgermeister	Herr		Michael	Philippi	Schlossplatz 1	66793 Saarwellingen	06838/9007-0	info@saarwellingen.de	07.06.2006	
Gemeinde Schiffweiler	Bürgermeister	Herr		Friedhelm	Frisch	Rathausstr. 11	66578 Schiffweiler	06821/6780	gemeinde@schiffweiler.de	01.08.2006	

Email falsch!

Email falsch!

siehe VHS Illingen

14.07.2006 siehe  
VHS Stadtverb.  
Sbr.

26.06.2006

siehe  
Caritasverband  
Schaumberg-  
Blies

siehe Aussiedler  
im Köllertal  
für 2006 und  
2007

bittet um  
Infos über  
Förder-  
möglichkeite  
n/Projekte

Gemeinde Schmelz	Bürgermeister	Herr	Armin	Emanuel	Rathausplatz	66839 Schmelz	06887/3010	gemeinde@schmelz.de	30.08.2006	
Gemeinde Schwalbach	Bürgermeister	Herr	Eberhard	Blaß	Ensdorfer Str. 2 a	66773 Schwalbach	06834/5710	Gemeinde@Schwalbach-Saar.de	26.06.2006	
Stadt St. Ingbert	Oberbürgermeister	Herr	Georg	Jung	Am Markt 12	66386 St. Ingbert	06894/130	pgaschott@sankt-ingbert.de		
Stadt St. Wendel	Bürgermeister	Herr	Klaus	Bouillon	Schlossstr. 7	66606 St. Wendel	06851/8090	stadt@sankt-wendel.de	07.06.2006	
Gemeinde Spiesen-Elversberg	Bürgermeister	Herr	Reiner	Pirrung	Hauptstr. 116	66583 Spiesen-Elversberg	06821/7910	poststelle@spiesen-elversberg.com	09.06.2006 für 2005	09.06.2006 für 2006 siehe Neue Arbeit Saar
Stadt Sulzbach	Bürgermeister	Herr	Hans-Werner	Zimmer	Sulzbachtalstr. 81	66280 Sulzbach	06897/5080	stadt.sulzbach@t-online.de		10.07.2006 siehe RAMESCH
Gemeinde Tholey	Bürgermeister	Herr	Hermann Jos	Schmidt	Im Kloster 1	66636 Tholey	06953/5080	Gemeinde.Tholey@t-online.de	23.06.2006	
Gemeinde Überherrn	Bürgermeister	Herr	Thomas	Burg	Rathausstr. 50	66802 Überherrn	06836/9090	rathaus@ueberherrn.de	01.08.2006	
Stadt Völklingen	Oberbürgermeister	Herr	Klaus	Lorig	Rathausplatz	66333 Völklingen	06898/130	info@voelklingen.de		12.07.2006
Stadt Wadern	Bürgermeister	Herr	Fredi	Dewald	Am Markt 1	66687 Wadern	06871/5070	stadt@wadern.de	19.06.2006	
Gemeinde Wadgassen	Bürgermeister	Herr	Harald	Braun	Lindenstr. 114	66787 Wadgassen	06834/9440	info@wadgassen.de		
Gemeinde Wallerfangen	Bürgermeister	Herr	Wolfgang	Wiltz	Fabrikplatz	66798 Wallerfangen	06831/68090	info@wallerfangen.de	06.07.2006	
Gemeinde Weiskirchen	Bürgermeister	Herr	Werner	Hero	Kirchenweg 2	66709 Weiskirchen	06876/7090	gemeinde@weiskirchen.de	22.06.2006	

Einrichtung	Straße	PLZ Ort	Fehlanzeige	Maßnahmen
Arbeit und Leben Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.	Fritz-Dobisch-Straße 5	66111 Saarbrücken	keine Kurse	
Bildungswerk Saarland e. V. Arbeit und Leben	Fritz-Dobisch-Straße 5	66111 Saarbrücken	keine Kurse	
Christl. Erwachsenenbildung e. V. Merzig (CEB)	Industriestraße 6 - 8	66663 Merzig		06.07.2006
Europäische Akademie Otzenhausen e. V.	Pestelstraße 2	66119 Saarbrücken	keine Kurse	
Ev. Akademie im Saarland e. V.	Ludweilerstraße 60	66333 Völklingen	13.06.2006	
Ev. Familienbildungsstätte Saarbrücken	Mainzer Str. 269	66121 Saarbrücken		07.07.2006
Kath. Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis e. V. Oswald-von-Nell-Breuning-Haus	Friedrich-Ebert-Straße 14	66763 Dillingen		16.06.2006
Kath. Erwachsenenbildung in der Region Saar-Hochwald	Merziger Straße 83	66763 Dillingen	08.06.2006	
Kath. Erwachsenenbildung Saarbrücken	Ursulinenstraße 67	66111 Saarbrücken		26.06.2006
Kath. Erwachsenenbildung Saarland Landesarbeitsgemeinschaft e. V.	Steinmetzstr. 26	66763 Dillingen	keine Kurse	
Kath. Erwachsenenbildung Saarpfalz e. V.	Karl-August-Woll-Straße 33	66386 St. Ingbert	09.06.2006	
Kath. Familienbildungsstätte Neunkirchen e. V.	Marienstraße 5	66538 Neunkirchen	07.07.2006	
Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken e. V.	Ursulinenstr. 67	66111 Saarbrücken	siehe KEB Saarbrücken 20.07.2006 Herr Knapp	
Kreisvolkshochschule des Saarpfalz-Kreises	Am Schloss 11	66440 Blieskastel		19.06.2006
Kreisvolkshochschule Neunkirchen	Seminarstraße 23	66564 Ottweiler		13.06.2006
Kreisvolkshochschule Saarlouis	Kaiser-Wilhelm-Straße 4-6	66740 Saarlouis	13.06.2006	
Kreisvolkshochschule St. Wendel	Werschweilerstraße 14	66606 St. Wendel		22.06.2006
Landesarbeitsgemeinschaft für Ev. Erwachsenenbildung e. V.	Mainzer Str. 269	66121 Saarbrücken	keine Kurse	
Landfrauen-Bildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e. V.	Heinestr. 2 - 4	66121 Saarbrücken	keine Kurse	
St. Wendeler Volkshochschule e. V.	Schlossstraße 7	66606 St. Wendel		19.06.2006
Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e. V.	Bahnhofstr. 47 - 49	66111 Saarbrücken	keine Kurse	
Volkshochschule der Stadt Saarlouis	Lothringer Str. 13	66740 Saarlouis		19.06.2006
Volkshochschule des Stadtverbandes Saarbrücken	Altes Rathaus, Am Schlossplatz 2	66119 Saarbrücken		12.07.2006
Volkshochschule Dillingen e. V.	De Lenoncourt-Str. 5	66763 Dillingen	Keine Kurse	
Volkshochschule Homburg e. V.	Am Forum 5	66424 Homburg		13.06.2006
Volkshochschule Illingen e. V.	Pastor-Schulz-Str. 14	66557 Illingen-Wustweiler		28.06.2006
Volkshochschule im Kreis Merzig-Wadern e. V.	Gutenbergstraße 14	66663 Merzig		27.06.2006
Volkshochschule Lebach e. V.	Dillinger Straße 67	66822 Lebach		13.06.2006
Volkshochschule Neunkirchen	Marienstraße 2	66538 Neunkirchen		31.08.2006
Volkshochschule St. Ingbert	Kaiserstraße 71	66386 St. Ingbert		14.07.2006 ab 2006
Volkshochschule Sulzbach	Auf der Schmelz	66280 Sulzbach	06.06.2006	
Volkshochschule Völklingen	Altes Rathaus	66333 Völklingen		siehe Stadt VK

Einrichtung	Straße	PLZ Ort	Telefon	Email	erinnert	Fehlanzeige	Maßnahmen
Apothekerkammer des Saarlandes	Zähringer Straße 5	66119 Saarbrücken	0681/58406-0	<a href="mailto:geschaeftsstelle@apothekerkammer-saar.de">geschaeftsstelle@apothekerkammer-saar.de</a>		08.06.2006	
Ärzttekammer des Saarlandes	Faktoreistraße 4	66111 Saarbrücken	0681/4003-0	aerztekammer-saarland@t-online.de,	26.07.2006 Herr Hoffmann	26.07.2006	
Ärzttekammer des Saarlandes Abteilung Zahnärzte	Puccinistraße 2	66119 Saarbrücken	0681/58608-0	<a href="mailto:mail@zaek-saarland.de">mail@zaek-saarland.de</a> , <a href="mailto:B.Kuntz@zaek-saarland.de">B.Kuntz@zaek-saarland.de</a>		28.06.2006	
Aus- und Fortbildungszentrum der Maler- und Lackiererinnung des Saarlandes	Konrad-Zuse-Straße 4	66115 Saarbrücken	0681/7760801	Maler-Lackierer-Saar@t-online.de	26.07.2006 Fr. Deutsch	26.07.2006	
Aus- und Fortbildungszentrum des Saarländischen Kraftfahrzeug-Verbandes	Untertürkheimer Straße 2	66117 Saarbrücken	0681/954040	wg@kfz-saar.de	26.07.2006 Fr. Feit	26.07.2006	
Aus- und Fortbildungszentrum der Sanitär-,Heizungs- und Klempnerhandwerks	Untertürkheimer Straße 2	66117 Saarbrücken	0681/9279870	e.schepp@innung-shk-saar.de	nicht erreicht		
Ausbildungszentrum AGV Bau Saar GmbH	Im Kolbenholz 4-6	66121 Saarbrücken	0681/98906-12	<a href="mailto:info@abz-bau-saar.de">info@abz-bau-saar.de</a>		06.07.2006	
Ausbildungszentrum Burbach gGmbH	Ernst-Abbé-Straße 10	66115 Saarbrücken	0681/947570	azb@azb.de	26.07.2006 H. Quint gefaxt 94757-220	26.07.2006	
Ausbildungszentrum der Fachinnung Holz und Kunststoff Saar	Von der Heydt	66115 Saarbrücken	0681/991812	<a href="mailto:g.weiland@schreiner-saar.de">g.weiland@schreiner-saar.de</a>		06.07.2006	
AZH Ausbildungszentrum Homburg GmbH	Berliner Straße 133	66424 Homburg	06841/772858	<a href="mailto:sabine.knecht@azh-homburg.com">sabine.knecht@azh-homburg.com</a>		07.06.2006	
Berufsfortbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw) Zweigniederlassung Rheinland-Pfalz/Saarland	Untertürkheimer Straße 27	66117 Saarbrücken	0681/584570	saarbruecken@bfw.de	26.07.2006 H. Röder: H. Biehl, Leiter Weiterbildung, hat Schreiben vorliegen, ist aber bis 01.08 in Urlaub, meldet sich dann		
Betriebliche Weiterbildungseinrichtung der Halbergerhütte GmbH	Zur alten Fähre 15	66130 Saarbrücken	0681/8701288		nicht erreicht		
BFW Berufsförderungswerk Saarland GmbH	Schlesienring 2	66121 Saarbrücken	0681/982160	<a href="mailto:info@BFWSaarland.de">info@BFWSaarland.de</a> , <a href="mailto:Dieter.Rath@BFWSaarland.de">Dieter.Rath@BFWSaarland.de</a>	26.07.2006 Fr. Stc	26.07.2006	
Carl Duisberg Centren gGmbH	Mecklenburgring 1	66121 Saarbrücken	0681/81909-112	<a href="mailto:awais@cdc.de">awais@cdc.de</a>			08.06.2006
Christliche Erwachsenenbildung Fortbildungswerk gGmbH	Industriestraße 6-8	66663 Merzig	06861/93080	<a href="mailto:info@ceb-merzig.de">info@ceb-merzig.de</a>			06.07.2006
Deutsche Angestellten-Akademie im Bildungswerk der DAG e. V.	Konrad-Zuse-Str. 5	66115 Saarbrücken	0681/ 967350	<a href="mailto:petra.backes@daa-bw.de">petra.backes@daa-bw.de</a>	26.07.2006 Fr. Ba	26.07.2006	
Deutsche Steinkohle AG Regionalorganisation Saar	Trierer Straße 4	66111 Saarbrücken	0681/4052542	<a href="mailto:berufsbildung@deutsche-steinkohle.de">berufsbildung@deutsche-steinkohle.de</a>		20.06.2006	
FESTO-Lernzentrum Saar GmbH	Obere Kaiserstraße 301	66386 St. Ingbert	06894/5917400	<a href="mailto:flz@festo-lernzentrum.de">flz@festo-lernzentrum.de</a>		07.06.2006	
GbF-Gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Frauenförderung mbH	Kaiserstraße 8	66111 Saarbrücken	0681/93633 - 0	<a href="mailto:gbf@gbf-saar.de">gbf@gbf-saar.de</a> , <a href="mailto:gbf-grunewald@t-online.de">gbf-grunewald@t-online.de</a>	Gesellsch. seit 01.07.2006 geschlossen lt. Fr. Baumann	---	---
Handwerkskammer des Saarlandes	Hohenzollernstraße 47 - 49	66117 Saarbrücken	0681/5809115	<a href="mailto:e.borowski@hwk-saarland.de">e.borowski@hwk-saarland.de</a>	26.07.2006 Fr. Borowski gefaxt 5809230		

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes	Franz-Josef-Röder-Straße 9	66119 Saarbrücken	0681/9520-700	sabine.doerr@saarland.ihk.de, MuellerG@saarland.ihk.de		07.06.2006	
Landwirtschaftskammer des Saarlandes	Dillinger Straße 67	66822 Lebach	06881/928-0	cornelia.wirz@lwk.saarland.de, rolf.fassbender@lwk.saarland.de		08.06.2006	
Rechtsanwaltskammer des Saarlandes	Am Schloßberg 5	66119 Saarbrücken	0681/588280	zentrale@rak-saar.de		09.06.2006	
REFA-Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung e. V.	Lieserer Weg 3	66113 Saarbrücken	0681/56424	<a href="mailto:REFA-Saar@t-online.de">REFA-Saar@t-online.de</a>	26.07.2006 Fr. Licht	26.07.2006	
Saarländische Notarkammer	Rondell 3	66424 Homburg	06841/93120	post@notare-saarland.de		06.07.2006	
Schornsteinfeger-Innung für das Saarland	Kahler Allee 37	66386 St. Ingbert	06894/51561		26.07.2006 Fr. An	26.07.2006	
Steuerberaterkammer Saarland	Am Kieselhumes 15	66123 Saarbrücken	0681/668320	stbk@stbk-saarland.de	26.07.2006 Fr. Bie	26.07.2006	
Taylorix Institut für berufliche Bildung e. V.	Brebacher Landstraße 9	66121 Saarbrücken	0681/906080	nl.saarbruecken@taylorix-institut.com		06.07.2006	
Tierärztekammer des Saarlandes	Henri-Dunant-Weg 7	66564 Ottweiler	06824/700118	tieraerztekammer@t-online.de		11.06.2006	
Weiterbildungswerk der Neue Arbeit Saar gGmbH	Bertha-von-Suttner-Str. 1	66123 Saarbrücken	06851/903657	nas_bwwnd@t-online.de		06.07.2006	
Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e. V.	Franz-Josef-Röder-Straße 9	66119 Saarbrücken	0681/9520-441	hilmar.klitzing@zpt.de		07.06.2006	
ZF-Getriebe GmbH	Südring	66117 Saarbrücken	0681/9200	Webmaster@zf-getriebe.de	nicht erreicht		
ZWF Digitale Informations-Technologie GmbH	Untertürkheimer Str. 24	66117 Saarbrücken	0681/929-2070	r.danek@zwf.de		06.07.2006	

# **E. Anlage zur BAMF-Statistik**



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



*integration*

*voneinander lernen –  
gemeinsam leben*

## **Integrationskurse - Jahresbilanz 2005 -**

Am 01.01.2005 trat das Zuwanderungsgesetz und in seiner Folge die Integrationskursverordnung in Kraft, womit erstmalig Integrationsmaßnahmen für Migranten auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wurden. Als Kernelement der Maßnahmen sind Integrationskurse vorgesehen, die sich aus einem Sprachkurs (600 Std.) und einem Orientierungskurs (30 Std.) zusammensetzen, der Grundkenntnisse zur Rechtsordnung, zur Geschichte und zur Kultur in Deutschland vermitteln soll. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass ohne ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache und ohne Grundkenntnisse des Rechtssystems sowie der demokratischen Grundordnung eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft nicht möglich ist.

Das bundesweit einheitliche Integrationskurskonzept sieht für die Durchführung der Kurse ein flexibles System von Kursmodulen und unterschiedlichen Lernprogressionen und damit ein auf die individuellen Bedürfnisse der Migranten zugeschnittenes Angebot an Kursen vor. Aus den verfügbaren Integrationskursen können die Teilnehmer - je nach Angebot der Kursträger – entsprechend ihrer sprachlichen Vorkenntnisse, ihres Alters und ihrer persönlichen Lebensumstände einen für sie passenden Kurs wählen.

## 1. Integrationskurse mit Kursbeginn im Jahr 2005

Bundesland	allgemeine Kurse	Kurse mit Alphabetisierung	Eltern- bzw. Frauenkurse	Jugendkurse	Gesamt
Baden-Württemberg	874	22	43	31	970
Bayern	900	22	68	14	1.004
Berlin	668	8	35	2	713
Brandenburg	128	1		1	130
Bremen	166	14	9		189
Hamburg	306	2	25		333
Hessen	706	36	66	6	814
Mecklenburg-Vorpommern	105	1			106
Niedersachsen	596	44	24	3	667
Nordrhein-Westfalen	1.655	55	159	45	1.914
Rheinland-Pfalz	341	7	13	3	364
Saarland	101	2	8	1	112
Sachsen	248	2	1	4	255
Sachsen-Anhalt	158	3			161
Schleswig-Holstein	316	8	5	2	331
Thüringen	132			1	133
<b>Gesamt</b>	<b>7.400</b>	<b>227</b>	<b>456</b>	<b>113</b>	<b>8.196</b>

Im Jahr 2005 haben insgesamt 8.196 Integrationskurse begonnen. Beinahe ein Viertel (23,4 %) davon fand in Nordrhein-Westfalen statt, gefolgt von Bayern mit einem Anteil von 12,2 % und Baden-Württemberg mit 11,8 %.

## 2. Teilnahmeberechtigungen

Zur einmaligen Teilnahme an einem Integrationskurs werden Berechtigungen ausgesprochen. Folgende Personengruppen sind dabei zu unterscheiden:

- bereits länger in Deutschland lebende Ausländer.
- Neuzugewanderte Ausländer, die nach dem 01.01.2005 erstmalig eine Aufenthaltserlaubnis von mehr als einem Jahr erhalten haben.
- Spätaussiedler

Teilnahmeberechtigungen im Jahre 2005		absolut	prozentual
bereits länger in Deutschland lebende Ausländer	vom Bundesamt zur Kursteilnahme berechtigt	103.146	47,8%
	von einer Ausländerbehörde zur Kursteilnahme verpflichtet	18.330	8,5%
neuzugewanderte Ausländer	von einer Ausländerbehörde zur Kursteilnahme berechtigt	18.481	8,6%
	von einer Ausländerbehörde zur Kursteilnahme verpflichtet	42.453	19,7%
Spätaussiedler		33.241	15,4%
<b>Insgesamt</b>		<b>215.651</b>	<b>100,0 %</b>



Insgesamt haben im Jahr 2005 215.651 Personen eine Berechtigung zur Teilnahme an einem Integrationskurs erhalten.

Davon wurden 103.146 bereits vor 2005 in Deutschland lebende Personen auf Antrag durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu einem Integrationskurs zugelassen, was einem Anteil von 47,8 % der ausgestellten Berechtigungen entspricht. Dies hebt deutlich das eigene Interesse der bereits in Deutschland lebenden Ausländer an der Teilnahme an einem Integrationskurs und damit ihren Willen zur Integration in Deutschland hervor. Weitere 18.330 schon länger in Deutschland lebende Ausländer wurden von den Ausländerbehörden zu einer Kursteilnahme verpflichtet. Der Gesetzgeber hat diese Möglichkeit zum Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse für Ausländer vorgesehen, die wegen mangelnder Sprachkenntnisse keine Arbeit finden und daher Sozialleistungen beziehen oder die in besonderer Weise integrationsbedürftig sind.

Die Zahl der in 2005 neu eingereisten Ausländer mit Teilnahmeanspruch lag mit 60.934 deutlich unter dem prognostizierten Wert von 98.000. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Teilnahmeberechtigten beträgt nur 28,3 %. Hiervon wurden mehr als zwei Drittel (42.453) auf Grund fehlender oder unzureichender Sprachkenntnisse zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet.

Insgesamt wurden 60.783 Personen zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet. Dies entspricht einem Anteil von 28,2 %. Damit wird dem Aspekt, dass Integration Fördern und Fordern von Migranten bedeutet, in besonderem Maße Rechnung getragen.

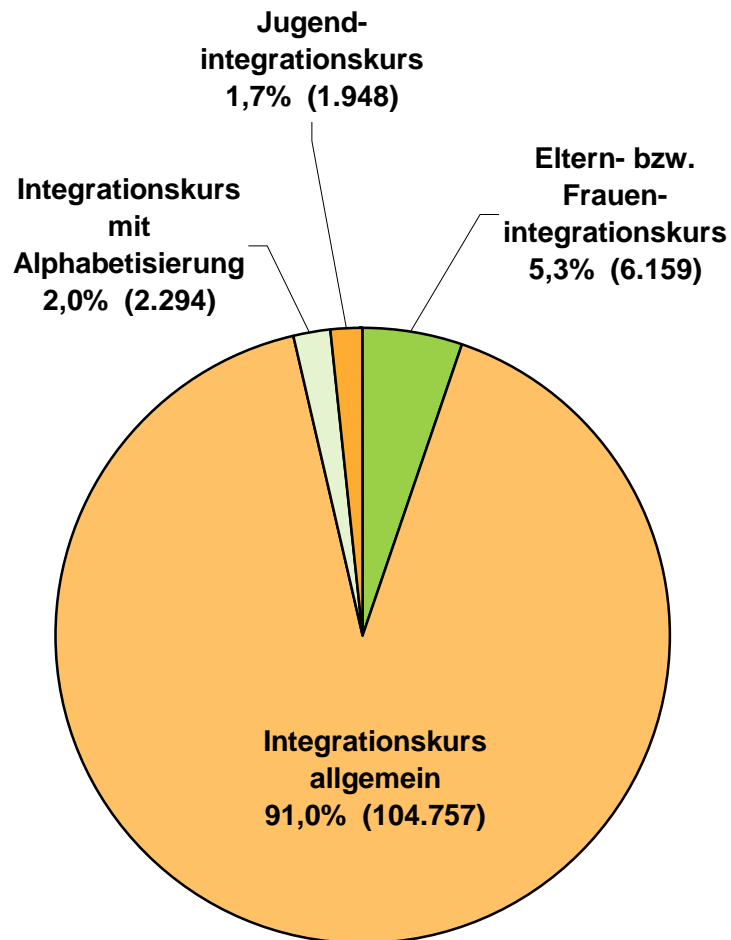
Die Zahl der berechtigten Spätaussiedler lag mit 33.241 ebenfalls unter der Prognose von 40.000.

Aufgrund der zurückgegangenen Zahlen für Neuzuwanderer war es im ersten Jahr der Integrationskurse entgegen der ursprünglichen Annahme möglich, verstärkt bereits seit längerem in Deutschland lebenden Migranten in die Integrationskurse aufzunehmen. Die Erfahrung des Bilanzjahres zeigt deutlich den Integrationsbedarf der schon länger in Deutschland lebenden Ausländer, aber auch deren Interesse an Integration. Hierauf sollte das weitere Förderungssystem ausgerichtet werden.

### **3. Kursteilnehmer**

Von den 215.651 berechtigten Personen haben im Jahr 2005 insgesamt 115.158 Teilnehmer mit dem Besuch eines der angebotenen 8.196 Integrationskurse begonnen und die Kurse teilweise noch im selben Jahr beendet, davon 24.651 Neuzuwanderer, 68.696 schon länger in Deutschland lebende Ausländer und 21.811 Spätaussiedler.

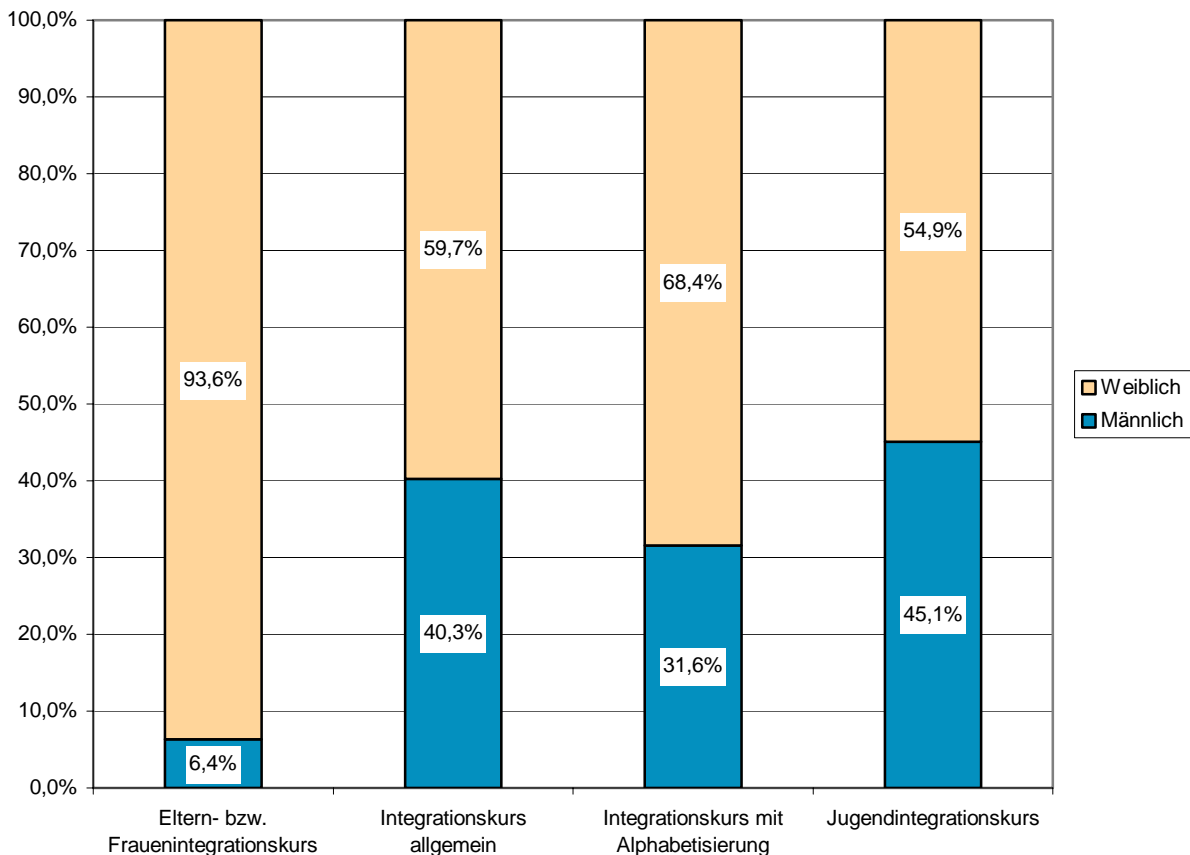
## Kursteilnehmer nach Kursarten



Die überwiegende Mehrheit mit 91 % hat dabei an einem allgemeinen Integrationskurs teilgenommen. Darüber hinaus sieht die Integrationskursverordnung für spezielle Zielgruppen Alphabetisierungs-, Jugend- sowie Eltern- und Frauenintegrationskurse vor. Der Schwerpunkt lag im Jahre 2005 bei der Implementierung der allgemeinen Integrationskurse. Kurse für spezielle Zielgruppen wurden daher nur in geringer Zahl angeboten, werden aber ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung im Jahr 2006 sein.

Eine Umfrage des Bundesamtes Mitte letzten Jahres unter 1.304 Teilnehmern in 100 zufällig ausgewählten Kursen hat allerdings ergeben, dass der Bedarf an Kursen für spezielle Zielgruppen wohl deutlich niedriger einzuschätzen ist, als bisher angenommen.

## Kursteilnehmer nach Geschlecht



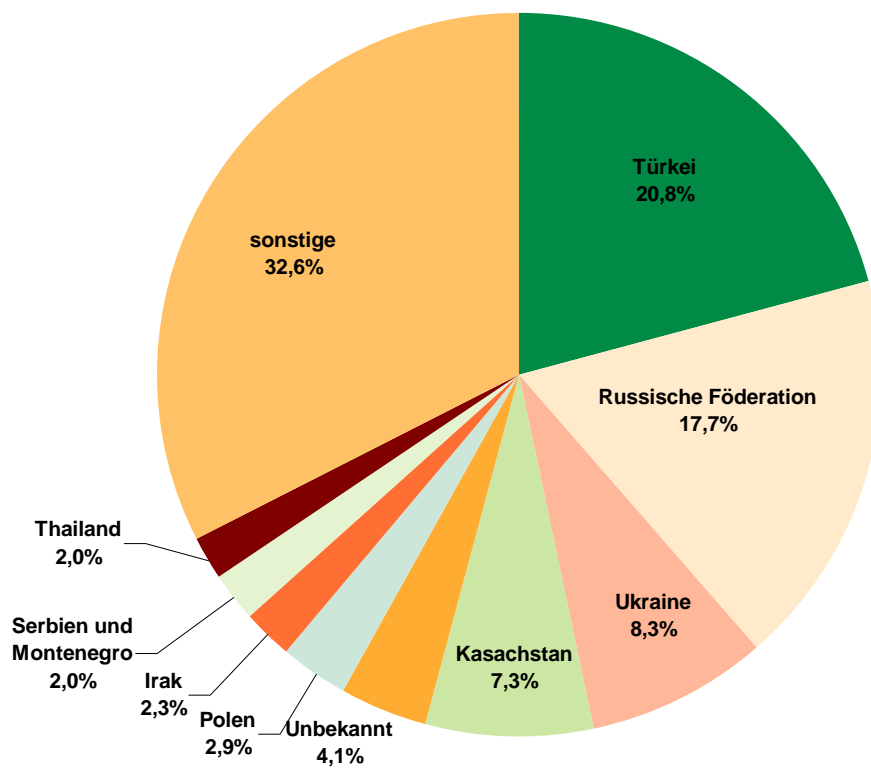
Positiv zu bewerten ist, dass mit 63 % deutlich mehr Frauen als Männer an den Kursen teilgenommen haben. Gerade Mütter stellen eine wichtige Zielgruppe bei den Integrationsbemühungen dar. Sie tragen ganz erheblich zum Integrationsprozess ihrer Kinder bei, wenn sie sich selbst auf Deutsch verständigen können, und sind damit eher in der Lage, diese bei der schulischen Qualifikation und der Berufsausbildung zu unterstützen und zu begleiten. Insbesondere Frauenintegrationskurse bieten Migrantinnen, die auf Grund ihrer familiären Lebensumstände oder ihres kulturellen Hintergrundes nicht an allgemeinen Integrationsmaßnahmen teilnehmen können oder wollen, die Möglichkeit, Integrationsangebote wahrzunehmen. Bei den Frauen- bzw. Elternintegrationskursen ist auch eine Kinderbetreuung möglich. Insgesamt wurden 1.276 Kinder in 2005 betreut.

## Kursteilnehmer nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl	%
Baden-Württemberg	15.466	13,4
Bayern	15.859	13,8
Berlin	7.521	6,5
Brandenburg	2.585	2,2
Bremen	2.578	2,2
Hamburg	5.948	5,2
Hessen	8.239	7,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.923	1,7
Niedersachsen	9.170	8,0
Nordrhein-Westfalen	24.719	21,5
Rheinland-Pfalz	5.588	4,9
Saarland	1.845	1,6
Sachsen	4.150	3,6
Sachsen-Anhalt	3.017	2,6
Schleswig-Holstein	4.358	3,8
Thüringen	2.192	1,9
<b>Gesamt</b>	<b>115.158</b>	<b>100,0</b>

Die Verteilung der Kursteilnehmer auf die Bundesländer entspricht in etwa der allgemeinen Bevölkerungsverteilung in Deutschland und spiegelt auch die Verteilung der ausländischen Mitbürger in Deutschland wieder. Mehr als ein Fünftel aller Kursteilnehmer lebt in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg. Nur ca. 12 % der Teilnehmer leben in den neuen Bundesländern (ohne Berlin).

## Kursteilnehmer nach Staatsangehörigkeit im Jahr 2005 (ohne Spätaussiedler)

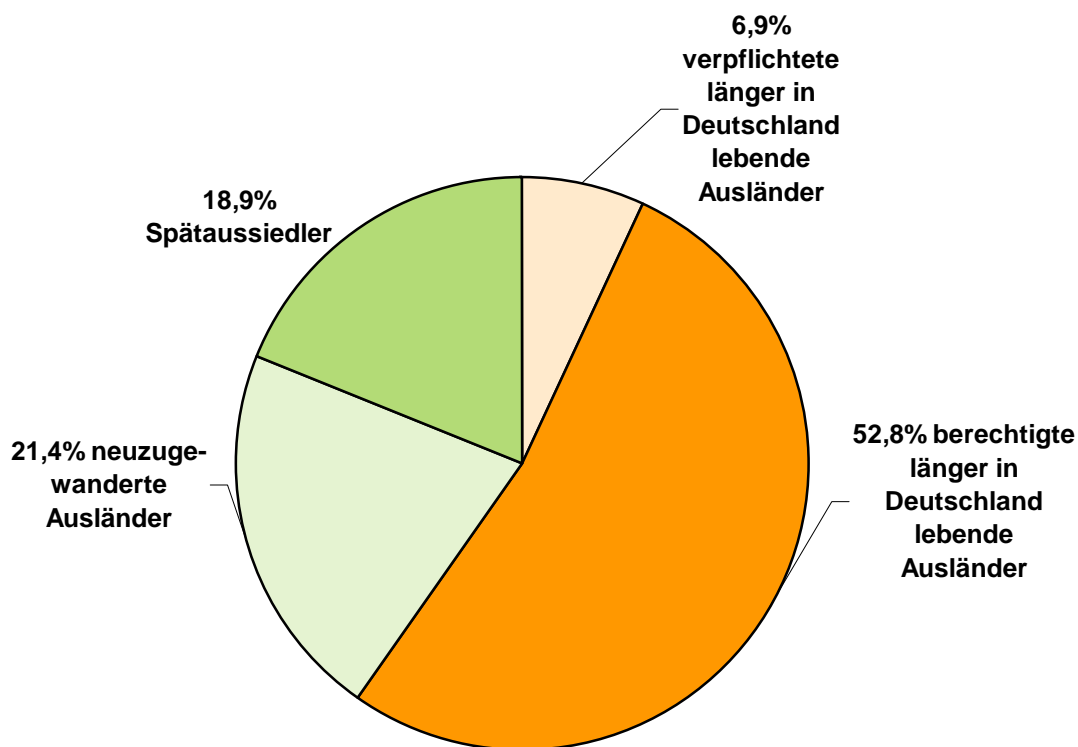


Bei der Verteilung der ausländischen Kursteilnehmer nach den Staatsangehörigkeiten stellen die Türken mit 20,8 % den größten Anteil, gefolgt von Angehörigen der russischen Föderation mit 17,7 %. Weiter folgen Teilnehmer aus der Ukraine mit 8,3 % und Kasachstan mit 7,3 %.

Das Diagramm stellt die 9 Hauptherkunftsländer dar. Alle anderen Staatsangehörigkeiten umfassen jeweils weniger als 3 % aller Teilnehmer und setzen sich aus ca. 170 verschiedenen Ländern, darunter auch die der Europäischen Union, zusammen.

Der hohe Anteil türkischer Kursteilnehmer korrespondiert mit der hohen Zahl der türkischen Mitbürger in Deutschland (ca. 1,8 Mio. Türken).

## Kursteilnehmer nach Berechtigungstyp



Mehr als die Hälfte der Kursteilnehmer stellen die bereits länger in Deutschland lebenden und vom Bundesamt zur Teilnahme berechtigten Ausländer.

Die 60.934 Personen starke Gruppe der Neuzuwanderer belegte mit insgesamt 24.651 Teilnehmern (21,4 %) über ein Fünftel der Kursplätze und liegt damit zahlenmäßig vor der Gruppe der Spätaussiedler, die knapp ein Fünftel der Kursplätze einnahm.

Noch sehr gering ist noch die Teilnehmerzahl der Ausländer mit längerem Aufenthalt in Deutschland, die von den Ausländerbehörden zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet wurden. Sie belegen mit 7.945 Teilnehmern 6,9 % der Kursplätze.

#### 4. Abschlussprüfungen

Im Jahr 2005 haben 17.482 Personen an der freiwilligen Abschlussprüfung zum Zertifikat Deutsch und zum Orientierungskurs teilgenommen.

Da sehr viele Kurse erst im zweiten Halbjahr begonnen haben und zum Jahreswechsel 28.898 Teilnehmer den Kurs beendet hatten, zeigt dies die Bereitschaft, sich bald nach Kursende der Prüfung zu unterziehen.

12.151 Prüfungsteilnehmer (69 %) haben die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen, davon 41 % mit der Note gut oder sehr gut.

#### Verteilung der Prüfungsteilnehmer nach Altersstruktur

<b>Teilnehmende an Abschlussprüfungen Integrationskurse</b> 02.03.2005 bis 31.12.2005		
<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>	<b>Altersgruppen</b>
1201	6,87	unter 21 Jahren
6327	36,19	21 bis 30 Jahre
5300	30,32	31 bis 40 Jahre
3140	17,96	41 bis 50 Jahre
1260	7,21	51 bis 60 Jahre
197	1,13	61 bis 70 Jahre
57	0,33	älter als 70 Jahre
<b>17482</b>	<b>100</b>	

Besonders erwähnenswert ist, dass 43 % der Teilnehmer jünger als 30 Jahre sind und 74 % von ihnen die Prüfung bestanden haben. Dies zeigt, dass ein frühzeitiger Beginn von Sprachschulungen mit einem hohen Erfolg einhergeht und damit für die Integration sehr förderlich ist.

## 5. Kursträger

Bundesland	Anzahl	%
Baden-Württemberg	248	12,1
Bayern	301	14,7
Berlin	99	4,8
Brandenburg	66	3,2
Bremen	23	1,1
Hamburg	36	1,8
Hessen	136	6,7
Mecklenburg-Vorpommern	57	2,8
Niedersachsen	151	7,4
Nordrhein-Westfalen	409	20,0
Rheinland-Pfalz	108	5,3
Saarland	41	2,0
Sachsen	125	6,1
Sachsen-Anhalt	98	4,8
Schleswig-Holstein	61	3,0
Thüringen	83	4,1
<b>Gesamt</b>	<b>2.042</b>	<b>100,0</b>

Bis zum Jahresende 2005 erhielten bundesweit 2.042 Träger an 6.063 Standorten eine Zulassung des Bundesamtes zur Durchführung von Integrationskursen. Die flächendeckende Versorgung mit Integrationskursangeboten war damit sichergestellt. Die Verteilung der Kursträger deckt sich in etwa mit der Verteilung der Teilnehmer auf das Bundesgebiet. So hat z.B. Nordrhein-Westfalen als bevölkerungsstärkstes Bundesland auch den höchsten Trägeranteil.



**Ausgegebene Bestätigungen, Verpflichtungen und Zulassungen zur Teilnahme an Integrationskursen  
im Zeitraum 1.01.2006 bis 30.06.2006**

	Zulassungen Bestandsausländer	Verpflichtungen Bestandsausländer	Bestätigungen neuzuwandernde Ausländer	Verpflichtungen neuzuwandernde Ausländer 1)	Bestätigungen Spätaussiedler 2)	Summe
Bundesgebiet ges.	30.973	10.725	28.455	20.865	2.073	72.226
SL	289	129	207	13		
%-Anteil	0,9%	1,2%	0,7%	0,1%		

1) Die Anzahl der Verpflichtungen neuzuwandernde Ausländer ist bereits in der Gesamtzahl der Bestätigungen der neuzuwandernden Ausländer enthalten.

2) Die Zahl der berechtigten Spätaussiedler lässt sich für die einzelnen Bundesländer nicht verlässlich ermitteln, da das Bundesamt die Anschrift des Spätaussiedlers frühestens mit der Anmeldung zum Integrationskurs erhält. Dann besitzt die Person aber bereits den Status des Teilnehmers.

**Teilnehmer an Integrationskursen, Anzahl der Integrationskurse und zugelassene Kursträger**

Teilnehmer (einschließlich Absolventen) im Zeitraum vom 1.01.2006 bis 30.06.2006					Anzahl der im Zeitraum 1.01.2006 bis 30.06.2006 begonnenen Kurse			
Kursart	Geschlecht	Bundesgebiet gesamt	SL	%-Anteil	Kursart	Bundesgebiet gesamt	SL	%-Anteil
Eltern- bzw. Frauenintegrationskurs	Männlich	1.053	-	-	Eltern- bzw. Frauenintegrationskurs	286	-	-
	Weiblich	11.034	73	0,7%				
	Gesamt	12.087	73	0,6%				
Integrationskurs allgemein	Männlich	55.154	581	1,1%	Integrationskurs allgemein	3.559	37	1,0%
	Weiblich	85.099	951	1,1%				
	Gesamt	140.253	1.532	1,1%				
Integrationskurs mit Alphabetisierung	Männlich	1.768	22	1,2%	Integrationskurs mit Alphabetisierung	361	9	2,5%
	Weiblich	4.133	90	2,2%				
	Gesamt	5.901	112	1,9%				
Jugendintegrationskurs	Männlich	793	-	-	Jugendintegrationskurs	38	-	-
	Weiblich	949	2	0,2%				
	Gesamt	1.742	2	0,1%				
Summen	Männlich	58.768	603	1,0%	Summen	4.244	46	1,1%
	Weiblich	101.215	1.116	1,1%				
	Gesamt	159.983	1.719	1,1%				
					seit 1.01.2006 beendete Kurse	2.350	36	1,5%
					derzeit laufende Kurse	8.634	71	0,8%
					zugelassene Kursträger zum 30.06.2006	1.767	38	2,2%